

# Personalkosten als Faktor der Standortentscheidung.

Wer kostet wo wie viel?

Ein Ländervergleich:

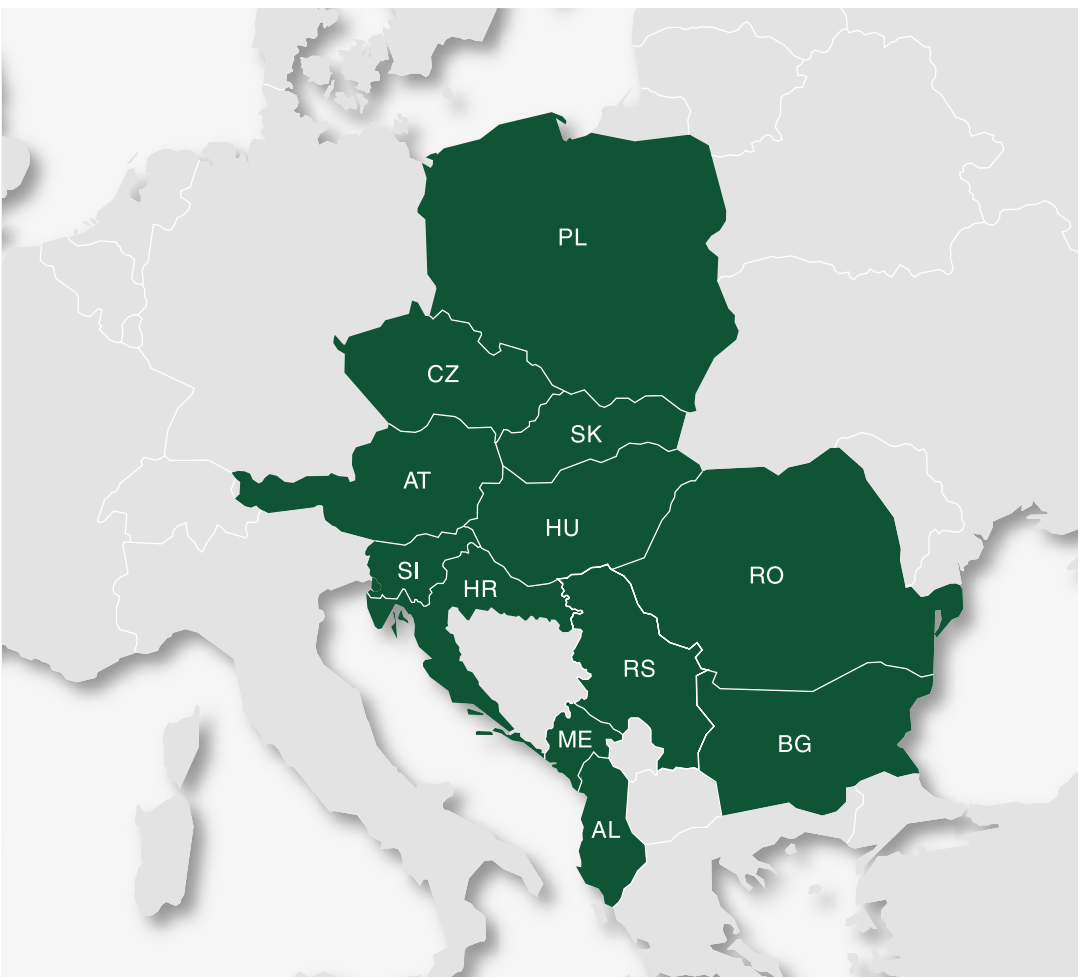
Albanien | Bulgarien | Kroatien | Montenegro | Österreich | Polen  
Rumänien | Serbien | Slowakei | Slowenien | Tschechien | Ungarn



## Inhaltsverzeichnis

Über die TPA Gruppe.....	3
Executive Summary.....	4
Überblick.....	6
Verhältnis nettoeinkommen – Gesamtarbeitskosten.....	8
Besondere Branchenbetrachtungen.....	10
Überblick Besteuerung Firmenauto.....	12
Länderübersicht.....	13
Albanien.....	14
Bulgarien.....	18
Kroatien.....	22
Montenegro.....	26
Österreich.....	30
Polen.....	34
Rumänien.....	38
Serbien.....	42
Slowakei.....	46
Slowenien.....	50
Tschechien.....	54
Ungarn.....	58
Die Studienautoren.....	62

# ÜBER DIE TPA GRUPPE



## 12 Länder. 1 Unternehmen. Die TPA Gruppe.

Unsere wichtigsten Werkzeuge sind nicht Rechenstifte, Tabellen und die neuesten Technologien. Sondern ein genauer Blick, ein feines Gehör, der richtige Riecher und ein ehrliches Gespräch.

Nur wer auf Augenhöhe kommuniziert und sich in jedes Projekt hineindenkt, findet die passende Lösung. Das ist es, was wir unter Face to Face Business verstehen und leben. Tag für Tag, regional und international.

## 30 Standorte in Mittel- und Südosteuropa

Die TPA Gruppe ist in zwölf Ländern in Mittel- und Südosteuropa tätig: Albanien, Bulgarien, Kroatien, Montenegro, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Gruppenweit kümmern sich über 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 30 Standorten in zwölf Ländern um die Anliegen der Kunden.

## Die TPA Gruppe: Regional verankert, weltweit vernetzt.

Die TPA Gruppe ist ein unabhängiges Mitglied der Baker Tilly Europe Alliance und bietet dadurch seinen Kunden ein weltweites Netzwerk von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Unternehmensberatern.

Durch die Allianzpartnerschaft mit dem Baker Tilly International Netzwerk sind die 12 Länder der eigenständigen TPA Gruppe weltweit bestens vernetzt und können in allen wirtschaftlich bedeutenden Städten und Regionen der Welt hochqualitative Dienstleistungen zur Verfügung stellen.

Das Baker Tilly International Netzwerk besteht aktuell aus 122 unabhängigen Mitgliedern in 146 Ländern mit über 36.000 Mitarbeitern und zählt mit diesem Angebot zu den „Top Ten“ der weltweit tätigen Beratungsnetzwerke.

# EXECUTIVE SUMMARY

TPA Steuerberatung hat gemeinsam mit dem Personalberatungsunternehmen Kienbaum für vier Personengruppen (Geschäftsführung – Führungskräfte – Angestellter – Arbeiter) die durchschnittlichen Bruttoentgelte in zwölf ausgewählten Ländern erhoben, darunter Österreich und elf andere Länder aus Mittel- und Südosteuropa (sog. CEE- / SEE-Raum).

Auf Basis dieser Bruttoentgelte hat TPA die Gesamtkosten (Bruttobeträge, Dienstgeber-Sozialversicherung, sonstige direkte Lohnnebenkosten) für Arbeitgeber einerseits sowie die Nettobeträge für die Mitarbeiter andererseits ermittelt.

## Gesamte Personalkosten für Arbeitgeber:

- Österreich liegt bei den Gesamtkosten – wenig überraschend – immer mit großem Abstand an erster Stelle.
- Danach folgen bei allen Personengruppen die Staaten Slowenien, Tschechien und Slowakei – alle drei sind direkte Nachbarn von Österreich.
- Im „Mittelfeld“ bewegen sich die Gesamtkosten bei den Ländern Polen, Kroatien und Ungarn.
- Niedrige Gesamtkosten haben Montenegro, Rumänien, Serbien und Bulgarien (je nach Personengruppe unterschiedliche Reihung).
- Die geringsten Gesamtkosten fallen durchwegs bei allen Personengruppen in Albanien an.

Auffallend ist, dass die Personalkosten in den Nicht-EU-Ländern vergleichsweise niedrig sind. Weiters: Jene Länder, die der EU früher beigetreten sind

(Slowenien, Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn), weisen höhere Kosten auf als die Länder mit späterem EU-Beitritt (Rumänien, Bulgarien).

In Südosteuropa sind also definitiv geringere Personalkosten auszumachen. Natürlich ist bei den Zahlen / Berechnungen zu bedenken, dass die Mitarbeiter in den einzelnen Ländern unterschiedliche Ausbildungs- und Qualifikationsniveaus aufweisen und auch andere Kriterien (zB Einschränkungen durch arbeitsrechtliche Bestimmungen) bei einer Standortentscheidung mit zu bedenken sind.

Im Rahmen der Studie wurden die Personalkosten im Rahmen der Personengruppe

- der Angestellten auf jene Personen erweitert, die IT-Leistungen erbringen, und
- der Arbeiter auf jene Personen erweitert, die in der Produktion tätig sind.

Im Bereich der Angestellten liegen die Personalkosten bei jenen, die IT-Leistungen erbringen, durchwegs höher: zwischen 2 % und 12 %, meist etwa 5 %.

Im Bereich der Arbeiter liegen die Personalkosten hingegen bei jenen, die in der Produktion tätig sind, durchwegs niedriger: zwischen 4 % und 19 %, meist etwa 10 %.

**Fazit:** Es wurde die allgemeine Lebenserfahrung bestätigt, dass die Personalkosten in unterschiedlichen Branchen stark abweichen.

### Nettobeträge für Mitarbeiter:

Bitte beachten Sie, dass der vorliegenden Studie je nach Land unterschiedlich hohe Bruttobeträge zugrunde liegen. Es können sich daher im Einzelfall trotz hoher Steuern und Sozialversicherungsbeiträge hohe Nettobeträge ergeben.

- Insofern ist es aufgrund der mit Abstand höchsten Bruttobeträge wieder nicht überraschend, dass sich in Österreich trotz hoher Steuern und Sozialversicherungsbeiträge die höchsten Nettobeträge ergeben.
- Danach ergibt sich aufgrund der unterschiedlichen Steuersysteme (flat-tax / progressiver Steuertarif; Sozialversicherung mit / ohne Höchstbeitragsgrundlage) je nach Personengruppe ein unterschiedliches Bild.
- Tschechien ist bis auf die Arbeiter-Gruppe immer Zweiter; in der Arbeiter-Gruppe ist Slowenien Zweiter.
- Im oberen Mittelfeld der hohen Nettobeträge fällt sonst durchwegs die Slowakei auf, je nach Personengruppe aber auch noch andere Länder, zB Polen (Geschäftsführung und Führungskräfte), Slowenien (Angestellte) und Kroatien (Arbeiter).
- Niedrige Nettobeträge sind in den Ländern Bulgarien, Montenegro, Rumänien und Serbien auszumachen.
- In Albanien sind die Nettobeträge am niedrigsten. Wie schon erwähnt, liegt das aber nicht an hohen Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, sondern am niedrigen Ausgangsniveau der vom Personalberatungsunternehmen ermittelten Durchschnittsbruttogehälter.

Bei der Betrachtung der Nettobeträge darf man natürlich nicht vergessen, dass Lebenserhaltungskosten in den einzelnen Ländern teilweise höchst unterschiedlich sind.

Aus der Relation zwischen den gesamten Personalkosten des Arbeitgebers einerseits und den Nettobeträgen der Mitarbeiter andererseits kann man erkennen, wie viel der Staat anteilig an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen einhebt und unter anderem zur Finanzierung seiner Infrastruktur, der verschiedene Systeme der sozialen Sicherheit und anderer wichtiger gemeinschaftlicher Güter und Dienstleistungen verwendet.

### Hinweis

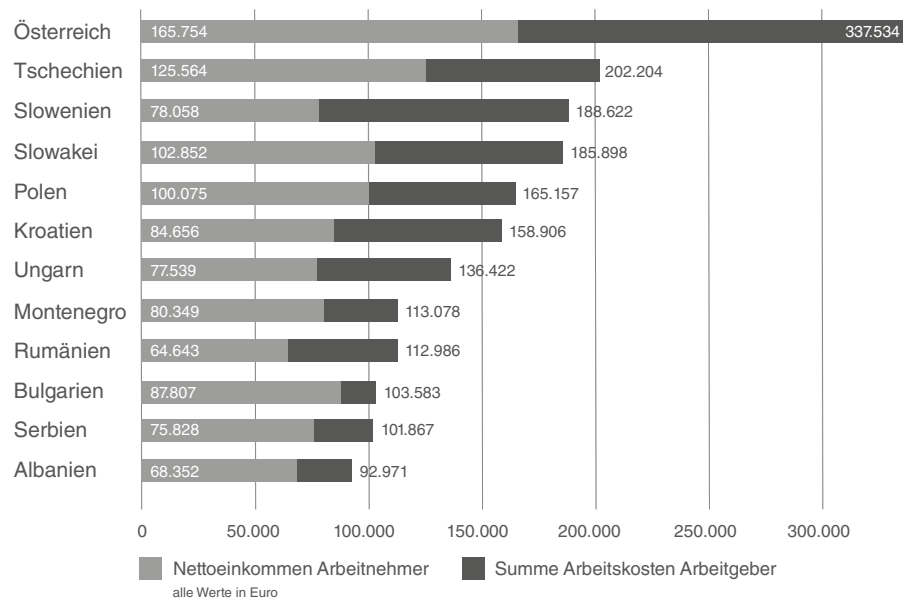
*Bitte beachten Sie, dass es in einigen Ländern teils gesetzlich vorgesehen, teils praktisch üblich ist, bestimmte Sachbezüge zu gewähren. Das können zB relativ hohe Tagesgelder bei Dienstreisen (zB Slowakei), Fahrtkostensätze für die Strecke Wohnung – Arbeitsstätte (zB Slowenien), Essensgutscheine (zB Rumänien) und andere mehr sein. Deren steuerliche Behandlung ist nicht einheitlich (von steuerfrei, teilweise steuerpflichtig bis steuerpflichtig). Diese Besonderheiten wurden in den Berechnungen nicht berücksichtigt.*

# ÜBERBLICK

## Geschäftsführung

Die zu erwartenden durchschnittlichen Personalkosten (Bruttobeträge, Dienstgeber-Sozialversicherung, sonstige direkte Lohnnebenkosten) für diese Personengruppe liegen in Österreich um rund 65 % höher als beim zweitgereihten Land Tschechien. Nach Tschechien fallen noch Slowenien und die Slowakei mit hohen Kosten auf. Der absolute Unterschied zwischen dem zweitgereihten Tschechien und dem Land mit den geringsten Personalkosten (Albanien) ist geringer als jener zwischen Österreich und Tschechien. **Die niedrigsten Kosten weisen neben Albanien, Serbien und Bulgarien auf.**

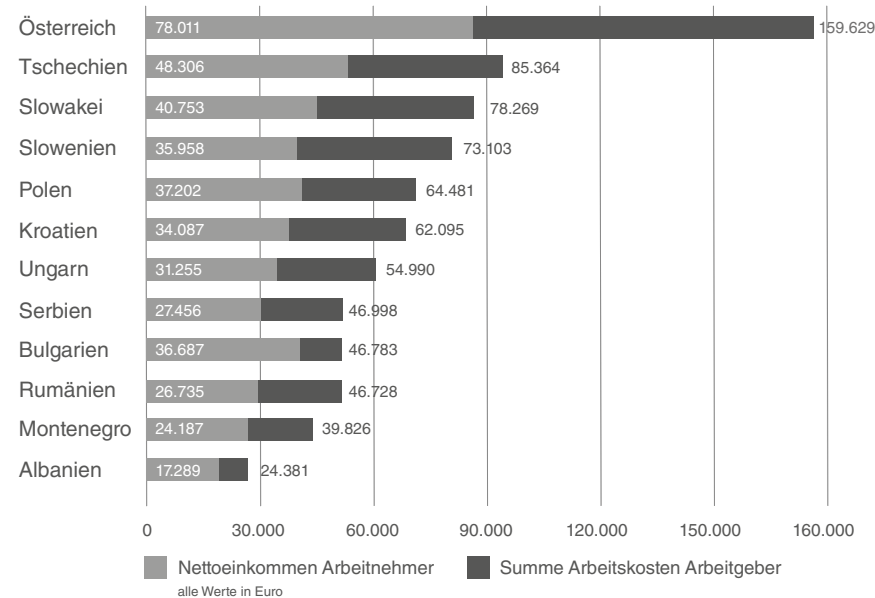
Gesamtkosten Geschäftsführung



## Führungskräfte

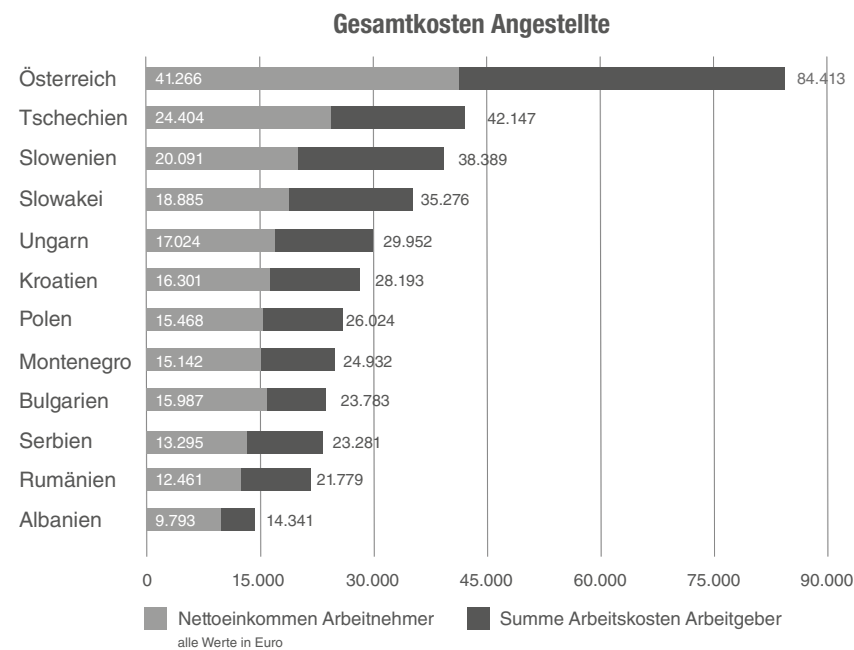
Die zu erwartenden durchschnittlichen Personalkosten (Bruttobeträge, Dienstgeber-Sozialversicherung, sonstige direkte Lohnnebenkosten) für diese Personengruppe liegen in Österreich um über 85 % höher als beim zweitgereihten Land Tschechien. Nach Tschechien fallen noch Slowenien und die Slowakei mit hohen Kosten auf. **Die eindeutig niedrigsten Kosten weist Albanien auf, im unteren Feld findet man hier auch noch Montenegro, Rumänien, Bulgarien und Serbien.**

Gesamtkosten Führungskräfte



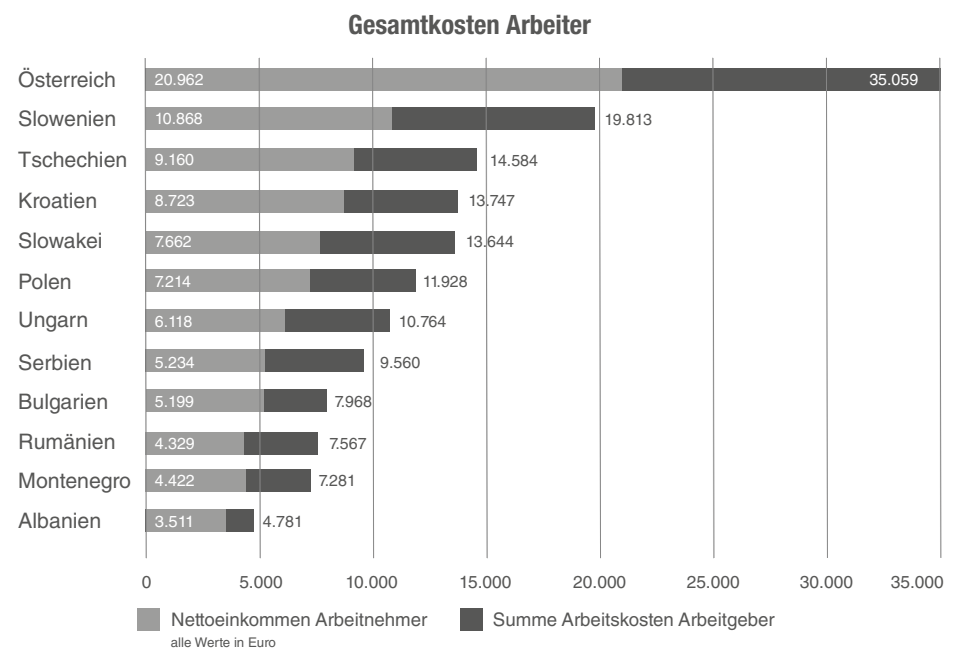
## Angestellte

Die zu erwartenden durchschnittlichen Personalkosten (Bruttobeträge, Dienstgeber-Sozialversicherung, sonstige direkte Lohnnebenkosten) für diese Personengruppe liegen in Österreich um 100 % (!) höher als beim zweitgereihten Land Tschechien. Nach Tschechien fallen noch Slowenien und die Slowakei mit hohen Kosten auf. **Die eindeutig niedrigsten Kosten weist Albanien auf, im unteren Feld findet man hier auch noch Rumänien, Serbien, Bulgarien und Montenegro.**

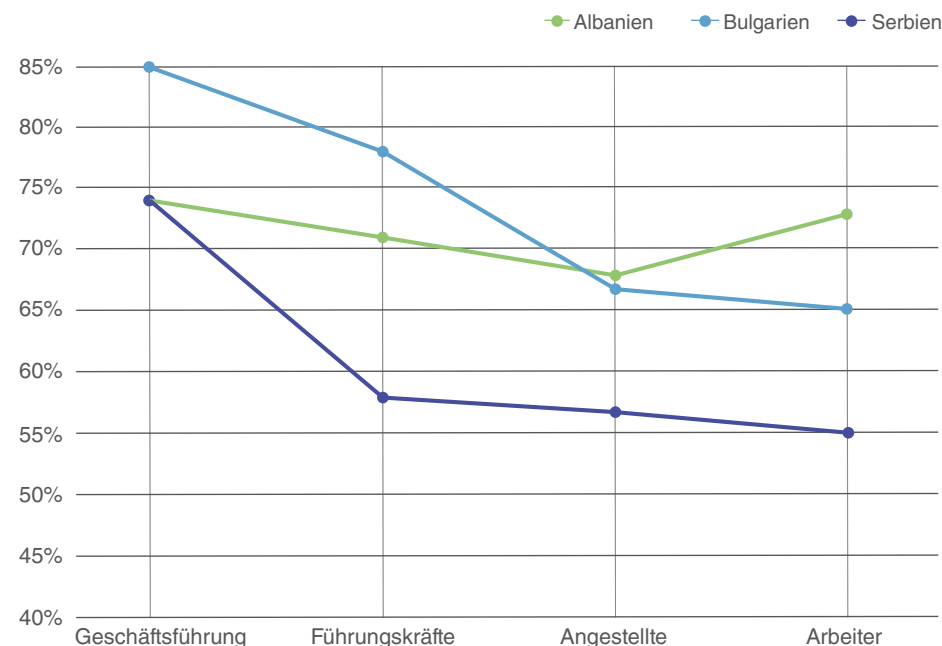
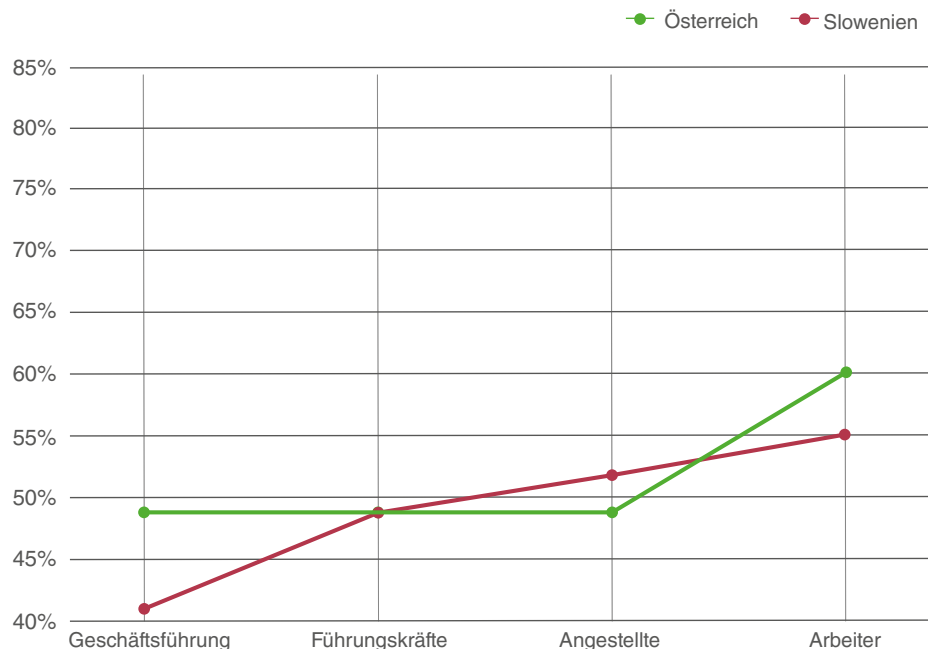


## Arbeiter

Die zu erwartenden durchschnittlichen Personalkosten (Bruttobeträge, Dienstgeber-Sozialversicherung, sonstige direkte Lohnnebenkosten) für diese Personengruppe liegen in Österreich um 75 % höher als beim zweitgereihten Land Slowenien. Mit relativ hohem Abstand folgt als drittes Land Tschechien. **Die eindeutig niedrigsten Kosten weist Albanien auf, im unteren Feld findet man hier auch noch Montenegro, Rumänien und Bulgarien.**



# VERHÄLTNIS NETTOEINKOMMEN – GESAMTARBEITSKOSTEN



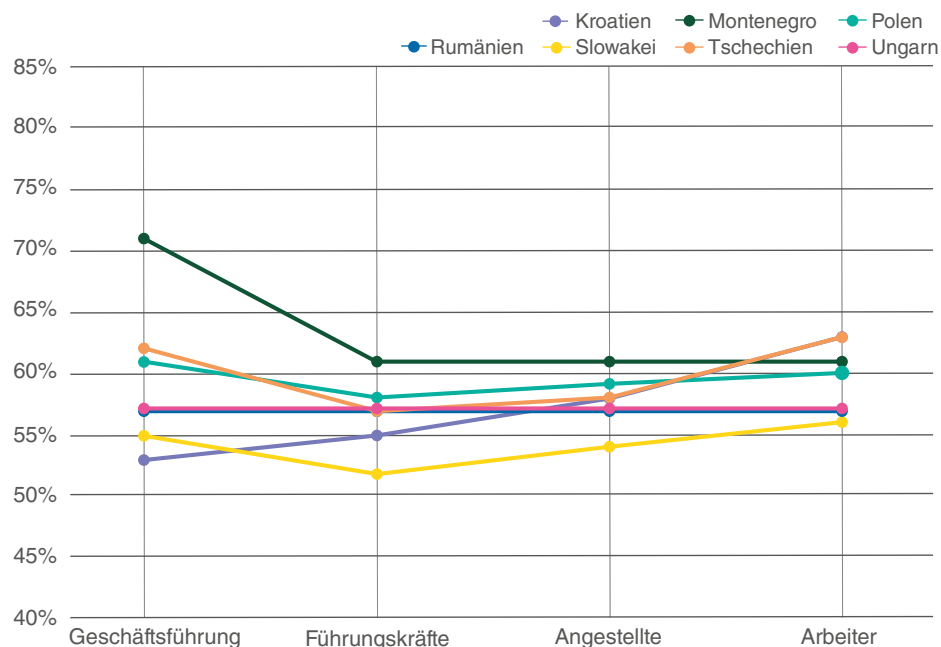
Wenn man die erste Grafik mit Österreich und Slowenien mit der zweiten Grafik (mit Albanien, Bulgarien und Serbien) vergleicht, sieht man aufgrund der unterschiedlichen Linienverläufe sehr schön die Auswirkungen der unterschiedlichen Steuer- und Sozialversicherungssysteme.

Während in Österreich und Slowenien das Netto-Gesamtkosten-Verhältnis bei sinkenden Vergütungen ansteigt (insbesondere aufgrund des progressiven Steuersystems und hoher SV-Höchstbeitragsgrundlagen), entwickelt sich dieses in Albanien, Bulgarien und Serbien entgegengesetzt (aufgrund Flat Tax und niedriger SV-Höchstbeitragsgrundlagen).

In den letztgenannten Ländern führt dies zu dem gesellschaftlich bemerkenswerten Ergebnis, dass die gut verdienenden Personen nicht nur in absoluten Zahlen mehr verdienen sondern in Relation zu den Gesamtkosten.

**In der Personengruppe Geschäftsführung** liegen bei diesem Kriterium Bulgarien, Serbien und Albanien in dieser Reihenfolge auf den ersten drei Plätzen (85, 80 und 74 % Netto-Gesamtkosten-Verhältnis). Dies ist einfach dadurch zu erklären, dass es in diesen Ländern relativ niedrige Steuersätze gibt und bei den Sozialversicherungsbeiträgen Begrenzungen mit niedrigen Höchstbeitragsgrundlagen zum Tragen kommen. Das niedrigste Netto-Gesamtkosten-Ver-





hältnis hat Slowenien (42%), gefolgt von Österreich (49%) – beides Staaten mit einem progressiven Steuertarif und hohem Grenzsteuersatz (50%) in den oberen Einkommensstufen. Bei Slowenien gilt darüber hinaus keine Höchstbeitragsgrundlage.

**In der Personengruppe Führungskräfte** hat Bulgarien das höchste Netto-Gesamtkosten-Verhältnis (78%), dahinter liegt Albanien (71%). Gründe dafür: Niedrige Steuersätze, niedrige Höchstbeitragsgrundlagen in der Sozialversicherung. Das niedrigste Netto-Gesamtkosten-Verhältnis haben Slowenien und Österreich (ca. 48%).

## Hinweis zu den Nettobeträgen

Die Lebenserhaltungskosten sind in den einzelnen Ländern teilweise sehr unterschiedlich. Es gibt in der Praxis verschiedenen Möglichkeiten und Indizes, diese Unterschiede zu messen. Österreich hat beispielsweise im Jahr 2019 die Höhe der Familienbeihilfe an die Lebenserhaltungskosten des jeweiligen Wohnortstaates des Kindes angepasst, wenn dieses in einem anderen EU-Staat wohnt.

Land	AT	SI	SK	CZ	HR	HU	PL	RO	BG
Anpassungsfaktor	1	0,778	0,711	0,655	0,626	0,575	0,531	0,483	0,464

Für die Nicht-EU-Mitglieder Albanien, Serbien, Montenegro liegen hier keine Daten vor. Es kann aber wohl davon ausgegangen werden, dass diese Länder am unteren Ende der Lebenserhaltungskosten liegen.

**Bei den Angestellten** haben abermals Bulgarien und Albanien das höchste Netto-Gesamtkosten-Verhältnis (rund 67 / 68%), Österreich das niedrigste (48%).

**Bei den Arbeitern** hat Albanien das höchste Netto-Gesamtkosten-Verhältnis (73%), mit einigem Abstand folgt dann Bulgarien (65%). Alle anderen Länder bewegen innerhalb von 9%-Punkten (55 bis 64% Netto-Gesamtkosten-Verhältnis).

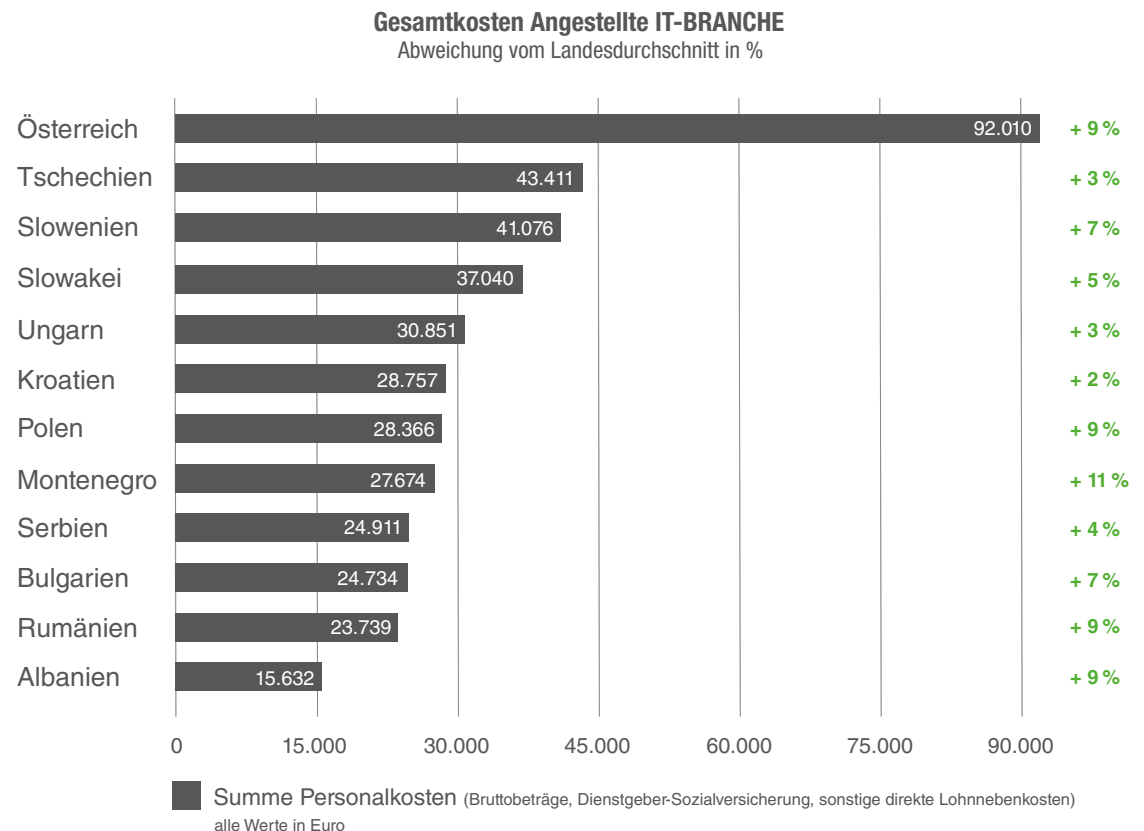
# BESONDERE BRANCHENBETRACHTUNGEN

## Angestellte in der IT-BRANCHE:

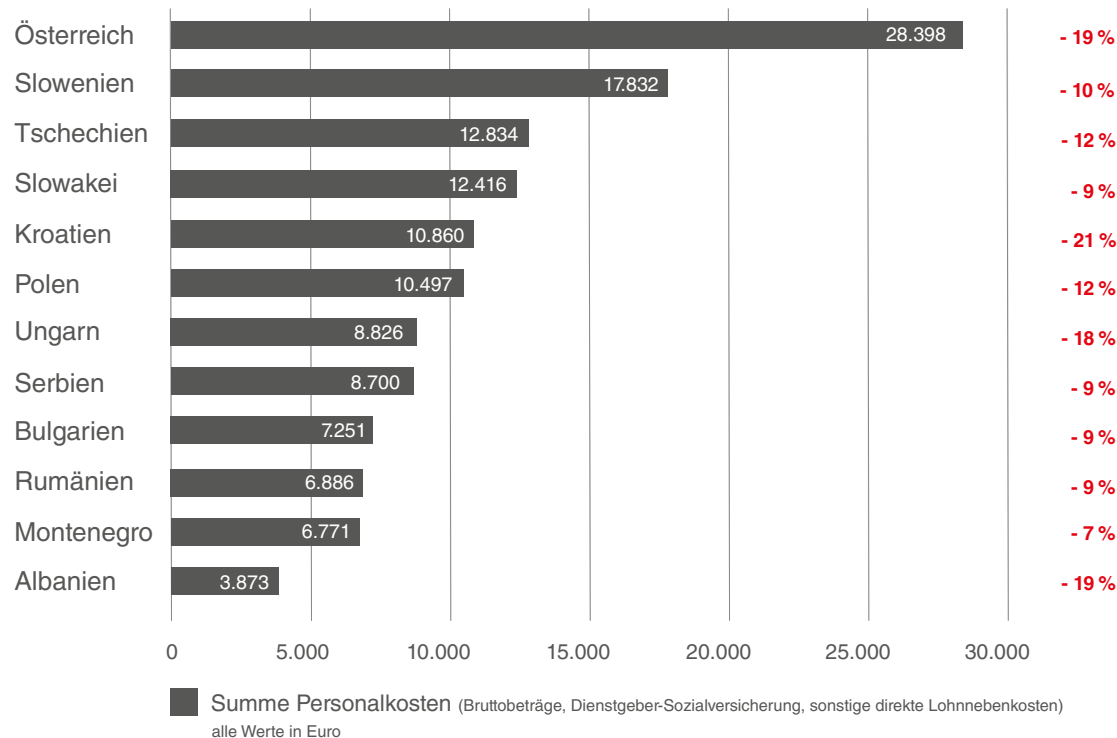
Aufgrund der Verfügbarkeit von gut ausgebildeten IT-Fachkräften zeigt sich dieser Sektor in vielen CEE-Ländern durch starkes Wachstum aus. Aus diesem Grund ist es interessant zu sehen, wo die einzelnen Länder bei den durchschnittlichen Personalkosten in dieser Branche stehen.

Die Reihung der einzelnen Länder bei den zu erwartenden durchschnittlichen Personalkosten (Bruttobeträge, Dienstgeber-Sozialversicherung, sonstige direkte Lohnnebenkosten) ist gegenüber der branchenübergreifenden Betrachtung allerdings de facto fast unverändert. Das heißt, dass Österreich an der Spitze liegt, vor dem zweitgereihten Land Tschechien sowie weiters Slowenien und die Slowakei. Die eindeutig niedrigsten Kosten weist Albanien auf, im unteren Feld findet man weiters noch Rumänien, Bulgarien, Serbien und Montenegro.

In allen Ländern liegen allerdings die durchschnittlichen Personalkosten im IT-Bereich höher als im gesamten Angestelltenbereich, wobei die Erhöhung je nach Land 2% bis 12%, in vielen Fällen um die 5% liegt (siehe auch die Prozentsätze rechts in der Grafik).



**Gesamtkosten Arbeiter PRODUZIERENDE INDUSTRIE**  
Abweichung vom Landesdurchschnitt in %



## Arbeiter in der PRODUZIERENDEN INDUSTRIE:

Aufgrund der Nähe und geringerer Arbeitskosten ist der CEE-Raum eine beliebte Region für Investitionen in Produktionsstandorte. Wer vor der Entscheidung steht, in welchem Land produziert werden soll, interessiert sich nicht nur für die durchschnittlichen Kosten eines Arbeiters, sondern speziell von in der Produktion tätigen Arbeitern. In der vorliegenden Studie wird daher geprüft, ob es hier Abweichungen bei den Personalkosten gibt.

Im Gegensatz zur Untersuchung mit den Angestellten in der IT-Branche gibt es bei den Personalkosten für Arbeiter stärkere Abweichungen – abhängig davon, ob sie im produzierenden oder in anderen Bereichen tätig sind. Die Abweichungen liegen zwischen 7 % und 21 %, in vielen Fällen um die 10 % (siehe auch die Prozentsätze rechts in der Grafik). Aus diesem Grund kommt es hier im Detail auch zu Verschiebungen zwischen einzelnen Ländern in ihrer Reihung hinsichtlich ihrer Personalkosten.

Die höchsten Personalkosten (Bruttobeträge, Dienstgeber-Sozialversicherung, sonstige direkte Lohnnebenkosten) für Arbeiter im produzierenden Bereich liegen allerdings – wie allgemein bei Arbeitern – in Österreich, gefolgt von Slowenien und Tschechien. Die niedrigsten Kosten liegen bei Albanien. Im unteren Feld findet man wieder Montenegro, Rumänien, Bulgarien und Serbien.

# ÜBERBLICK BESTEUERUNG FIRMENAUTO



	Elektroauto		„normales“ Auto	
	Steuerfrei bei Privatnutzung	Vorsteuerabzug möglich	Steuerfrei bei Privatnutzung	Vorsteuerabzug möglich
<b>Albanien</b>	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
<b>Bulgarien</b>	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
<b>Kroatien</b>	NEIN	teilweise	NEIN	teilweise
<b>Österreich</b>	JA	JA	NEIN	NEIN
<b>Montenegro</b>	JA	NEIN	JA	NEIN
<b>Polen</b>	NEIN	teilweise	NEIN	teilweise
<b>Rumänien</b>	NEIN	teilweise <sup>1</sup>	NEIN	teilweise
<b>Serbien</b>	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
<b>Slowakei</b>	NEIN	teilweise <sup>2</sup>	NEIN	teilweise
<b>Slowenien</b>	NEIN	JA <sup>3</sup>	NEIN	NEIN
<b>Tschechien</b>	NEIN	teilweise <sup>4</sup>	NEIN	teilweise
<b>Ungarn</b>	NEIN	teilweise <sup>5</sup>	NEIN	teilweise

## Überblick Besteuerung Firmenauto

Auch wenn die Gewährung eines Firmenautos nicht unbedingt die Standortentscheidung eines Unternehmens beeinflusst, ist es für dort tätig werdende Geschäftsführer bzw. Führungskräfte durchaus interessant zu sehen, ob in einem bestimmten Land Sonderregelungen zu diesem Thema bestehen. In unserer Analyse konnten wir feststellen, dass die Privatnutzung von Firmenfahrzeugen in Österreich klar geregelt ist und im Falle von Elektroautos sogar steuerfreie Sachbezüge vorliegen. Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass manche andere Staaten auch schon begonnen haben, die Elektromobilität zu fördern (zB Polen, Rumänien, Slowakei). Nicht immer besteht die Förderung der anderen Länder darin, die Privatnutzung durch Arbeitnehmer steuerfrei zu stellen, sondern werden hier auch andere Ansatzpunkte gewählt. Für Unternehmen interessant ist natürlich, ob im jeweiligen Land ein gänzlicher/teilweiser Vorsteuerabzug für E-Autos möglich ist (unterschiedlich in den Ländern geregelt), ob eine beschleunigte Abschreibung zugelassen wird (zB Slowakei), Entfall der „Auto“-Steuer (zB Ungarn), der Kraftfahrzeugsteuer und Ähnliches mehr.

Man muss auch erwähnen, dass die Steuergesetzgebung generell sehr volatil ist und im Zusammenhang mit E-Mobilität werden in den nächsten Jahren sicher auch noch zahlreiche Gesetzesinitiativen in vielen Ländern starten.

<sup>1</sup> Elektroautobesitzer haben Vorteile bei lokalen Steuern

<sup>2</sup> auf Elektroautos beschleunigte Abschreibung von 4 auf 2 Jahre

<sup>3</sup> begünstigter Sachbezug für Elektroautos

<sup>4</sup> für Elektroautos Ermäßigung bei Straßensteuer

<sup>5</sup> für Elektroautos keine vehicle car tax

## Allgemeine Informationen zur Länderübersicht

Länderübergreifende Studien sind im Vergleich zu rein Innerstaatlichen Untersuchungen an sich schon relativ selten. Wenn es in der Vergangenheit vereinzelt solche Studien gegeben hat, haben diese regelmäßig nur Berechnungen dargestellt, welche Nettobeträge sich aus den gleichen Bruttobeträgen in verschiedenen Ländern ergeben. Für Standortentscheidungen sind hingegen tatsächliche Kosten von Bedeutung.

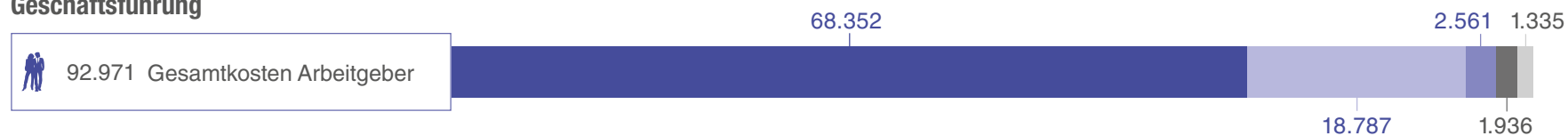
Die vorliegende Studie geht daher von durchschnittlichen tatsächlichen Gehältern (inkl. üblicher Bonuszahlungen) im jeweiligen Land aus.

Für vier vereinfacht definierte Gehaltsstufen (Geschäftsführung, Führungskraft, Angestellter und Arbeiter) wurden einerseits die Gesamtkosten für das Unternehmen, andererseits die korrespondierenden Nettobeträge der Mitarbeiter berechnet (jeweils kaufmännisch auf Einhundert Euro gerundet).

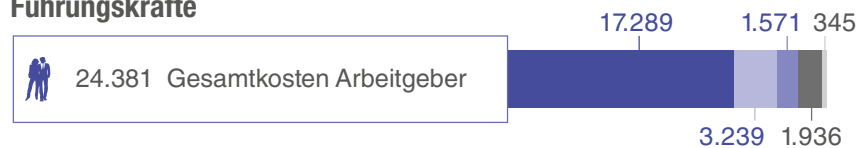


## Personalkosten

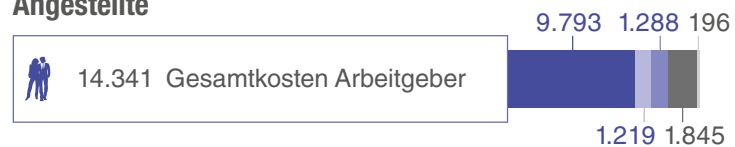
### Geschäftsführung



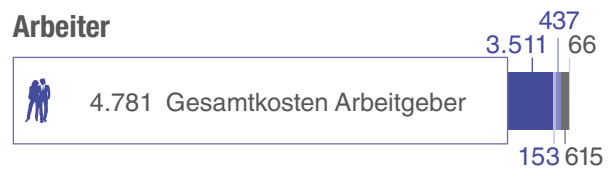
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 89.700 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 68.400 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 93.000 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt, den er zu 50 % privat nutzt, wirkt sich dies nicht auf die jährliche Steuerlast des Arbeitnehmers aus.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 22.100 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 17.300 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 24.400 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt, den sie zu 50 % privat nutzt, wirkt sich dies nicht auf die jährliche Steuerlast des Arbeitnehmers aus.

## Ergebnis für Angestellte:

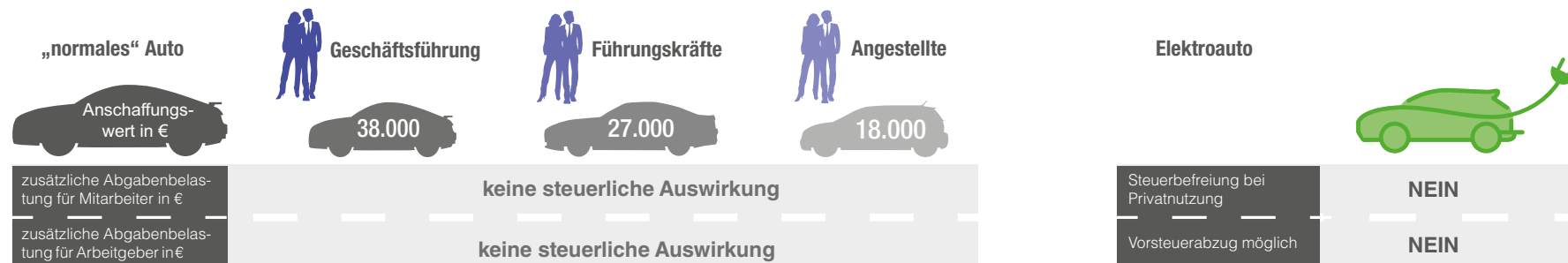
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 12.300 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 9.800 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 14.300 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 8 % über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt, den er zu 50 % privat nutzt, wirkt sich dies nicht auf die jährliche Steuerlast des Arbeitnehmers aus.

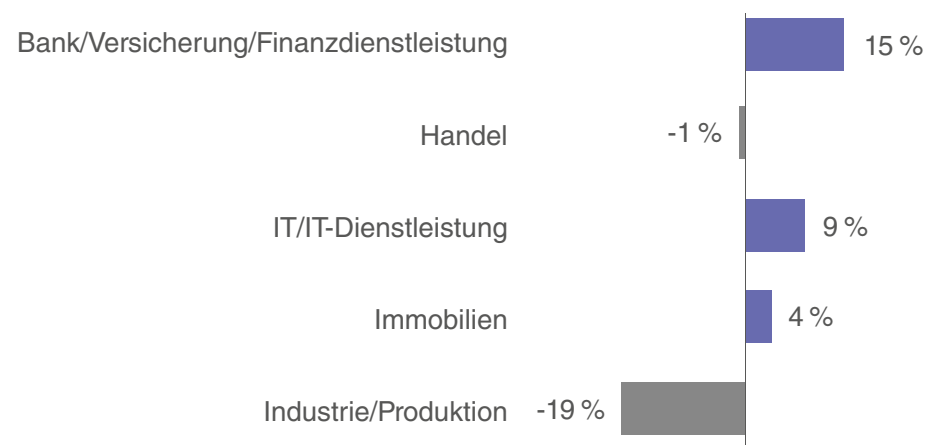
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 4.100 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 3.500 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 4.800 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 19 % unter dem Durchschnitt

## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Wirtschaft knickt 2020 coronabedingt um -3,8 % ein, Erholung zu Jahresbeginn lässt für 2021 aber BIP-Anstieg um bis zu 6 % erwarten
- Wachstumsimpulse in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Tourismus
- Jugend profitiert von zunehmender Online-Arbeit

## Ihr Experte für Albanien



Laura Konda  
Partnerin / Wirtschaftsprüferin  
Laura.Konda@tpa-group.al  
+355 4 234568



## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Albanien eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht. Weitere Steueroptimierungen, insbesondere bei Bonuszahlungen und bestimmte persönliche Steuervergünstigungen, wurden jedoch nicht berücksichtigt.

### Einkommensteuer:

0 % bis 30.000 ALL = ca. 250 Euro monatlich bzw. ca. 3.000 Euro jährlich,  
 13 % zwischen 30.001 und 150.000 ALL = ca. 1.240 Euro monatlich bzw.  
 14.880 Euro jährlich,  
 Einkommensanteile darüber: 23 %.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage nicht!

### Sozialversicherung:

Grundsätzlich gedeckelt mit der Höchstbeitragsgrundlage (Krankenversicherung ohne Höchstbeitragsgrundlage), Wert 2021: 132.312 ALL (pro Monat) = rund 1.090 Euro pro Monat bzw. rund 13.080 Euro pro Jahr.

**Arbeitgeberanteil:** 16,7 % des Bruttogesamtbezuges, davon 1,88 % Krankenversicherung

**Arbeitnehmeranteil:** 11,2 % des Bruttogesamtbezuges, davon 1,82 % Krankenversicherung

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Am schlechtesten steigen die Angestellten aus, weil bei ihnen neben der Steuer für das gesamte Einkommen auch Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen sind. Die Geschäftsführung profitiert hingegen von der Höchstbeitragsgrundlage in der Sozialversicherung und die Arbeiter vom niedrigen Eingangssteuersatz.



Weitere Informationen zum albanischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Albanien**.



## Personalkosten

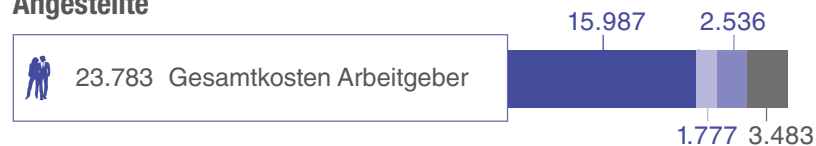
### Geschäftsführung



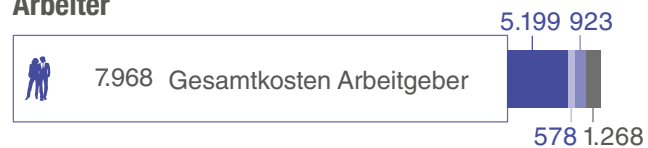
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 100.100 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 87.800 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 103.600 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 40.000 Euro und laufenden Kosten in Höhe von 16.000 Euro (inkl. 15% Abschreibung p.a.) zur Verfügung gestellt, den er zu 50% privat nutzt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer ca. 800 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine Steuermehrbelastung.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 43.300 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 36.700 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 46.800 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 33.000 Euro und laufenden Kosten in Höhe von 15.000 Euro (inkl. 15% Abschreibung p.a.) zur Verfügung gestellt, den er zu 50% privat nutzt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 700 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine Steuermehrbelastung.

## Ergebnis für Angestellte:

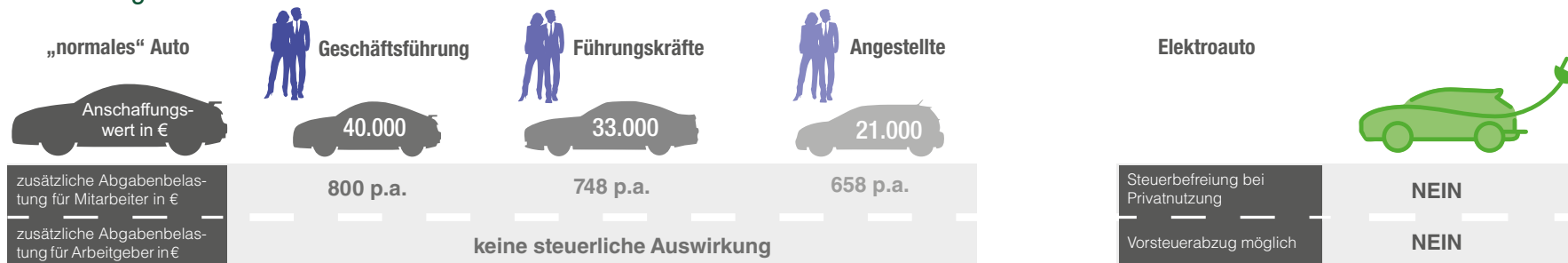
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 20.300 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 16.000 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 23.800 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 3% über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 21.000 Euro und laufenden Kosten in Höhe von 13.000 Euro (inkl. 15% Abschreibung p.a.) zur Verfügung gestellt, den er zu 50% privat nutzt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 700 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine Steuermehrbelastung.

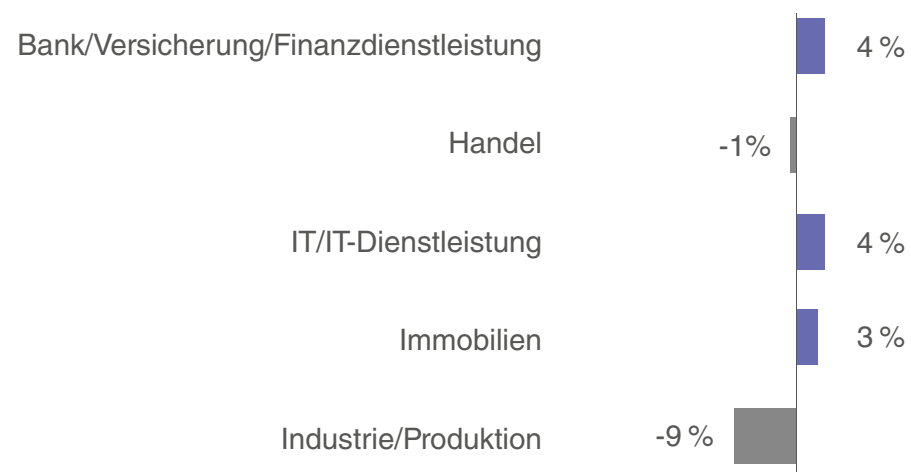
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 6.700 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 5.200 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 8.000 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 9% unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Wirtschaft knickt 2020 coronabdingt um -3,8 % ein
- Fachkräftemangel bleibt
- Euro-Beitritt frühestens 2024
- Bulgarien ist neben Polen das Land mit dem höchsten Kohleanteil in der Energieerzeugung

## Ihr Experte für Bulgarien



**Ilona Tafkova**

Partnerin

ilona.tafkovar@tpa-group.bg

+ 359 2 9816645

# BULGARIEN

## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Bulgarien eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht und der persönliche Einkommensteuersatz pauschal 10% beträgt.

### Einkommensteuer (Euro):

10% (flat).

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage. Bei Firmenwagen, die für private Zwecke genutzt werden, kann das Unternehmen die Steuerlast für den Anteil der privaten Nutzung des Fahrzeugs tragen, ohne dass in der Gehaltsabrechnung des Arbeitnehmers zusätzlich eine Steuer anfällt. In der Praxis wird vielfach die Option genutzt, nach der zwecks Steuerberechnung die Kfz-Nutzung mit 50 zu 50 zwischen privat und beruflich geschätzt wird.

### Sozialversicherung:

Grundsätzlich gedeckelt mit der Höchstbeitragsgrundlage, Wert 2021: 3.000 BGN = rund 1.500 Euro pro Monat bzw. rund 18.000 Euro pro Jahr.

**Arbeitgeberanteil:** 18,92% des Bruttogesamtbezuges

**Arbeitnehmeranteil:** 13,78% des Bruttogesamtbezuges

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Die Kombination von Flat-Tax mit einer niedrigen Höchstbeitragsgrundlage in der Sozialversicherung führt dazu, dass die Nettorate mit höherem Einkommen steigt (!). Am niedrigsten ist die Nettorate daher bei den Arbeitern.

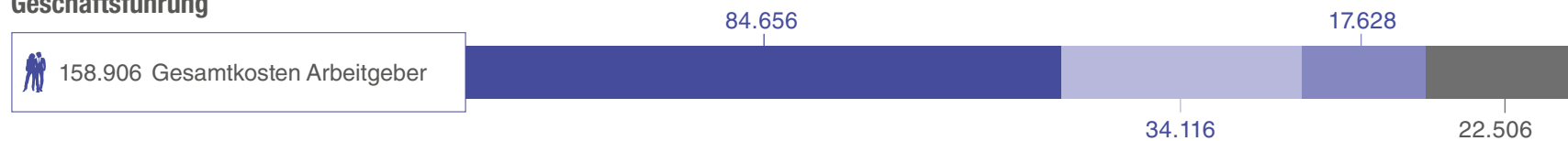


Weitere Informationen zum bulgarischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Bulgarien**.



## Personalkosten

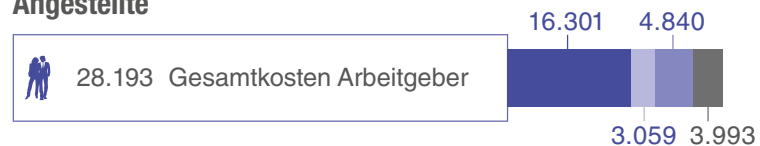
### Geschäftsführung



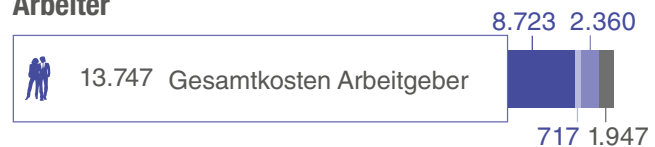
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 136.400 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 84.700 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 158.900 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 42.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer ca. 2.800 Euro, für den Arbeitgeber ergibt ca. 1.300 Euro.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 53.300 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 34.100 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 62.100 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 34.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 2.600 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich ca. 1.100 Euro.

## Ergebnis für Angestellte:

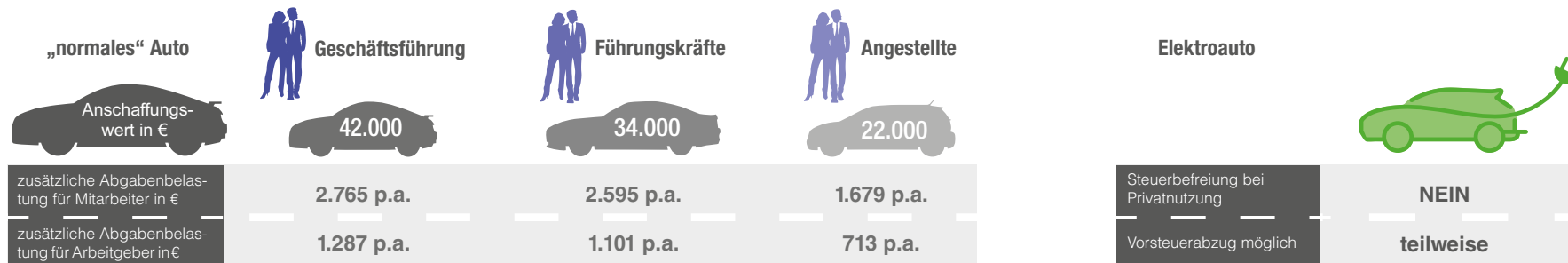
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 24.200 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 16.300 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 28.200 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 2% über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 22.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die angestellte Person ca. 1.700 Euro, für den Arbeitgeber ca. 700 Euro.

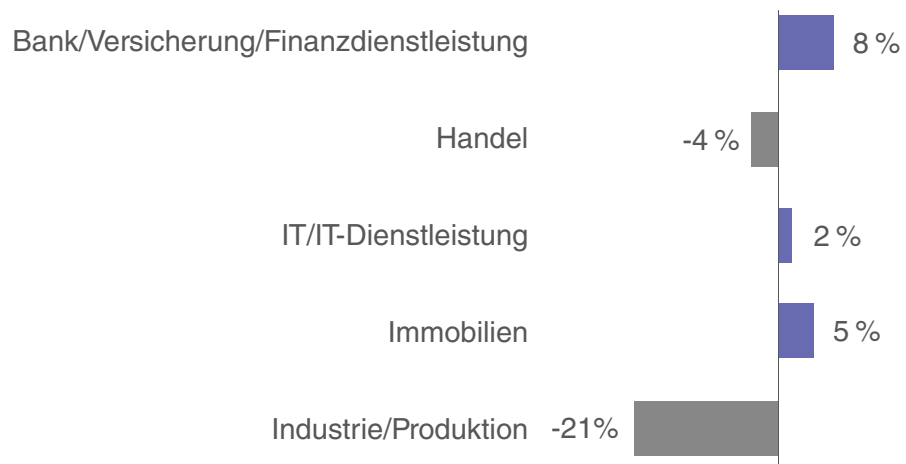
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 11.800 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 8.700 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 13.700 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 21% unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Wirtschaft knickt 2020 coronabdingt (Tourismus, Privatkonsum, Investitionen) um -8,4 % ein, Prognose 2021: +5,1 %
- Investoren finden nach wie vor schwierige Rahmenbedingungen (Effizienz Gerichtswesen, Überregulierung, Mangel qualifizierter Arbeitskräfte, Rigidität des Arbeitsrechtes) vor
- 80 % der öffentlichen Investitionen werden durch EU-Mittel finanziert.
- 800 Niederlassungen österreichischer Unternehmen, Österreich ist größter Auslandsinvestor
- Marktchancen: Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft, Verkehrsinfrastruktur.

## Ihr Experte für Kroatien



### Bojan Huzanić

Partner / Steuerberater

bojan.huzanic@tpa-group.hr

+385 1 6461 783



## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Kroatien eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht. Es wurden keine Steuervergünstigungen berücksichtigt und der höchste Steuer-Zuschlag (= Zuschlag auf die Einkommensteuerschuld) von 18% angewandt, der für Mitarbeiter in Zagreb gilt.

### Einkommensteuer (Euro):

20% bis 360.000 HRK (= rund 48.000 Euro),  
Einkommensanteile darüber: 30%.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage.

### Sozialversicherung:

Höchstbeitragsgrundlage, Wert 2021: 661.032 HRK = rund 88.100 Euro pro Jahr.

**Arbeitgeberanteil:** 16,5% des Bruttogesamtbezuges für Krankenversicherung (nicht gedeckelt mit Höchstbeitragsgrundlage).

**Arbeitnehmeranteil:** 15 bzw. 20% des Bruttogesamtbezuges für Pensionsversicherung (gedeckelt mit Höchstbeitragsgrundlage).

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Am höchsten ist die Relation bei Arbeitern, weil bei ihnen nur der niedrigere Eingangssteuersatz von 20% wirksam wird. Mit steigendem Einkommen wird die Nettorate niedriger (höherer Steuersatz, Krankenversicherung nicht mit Höchstbeitragsgrundlage gedeckelt).

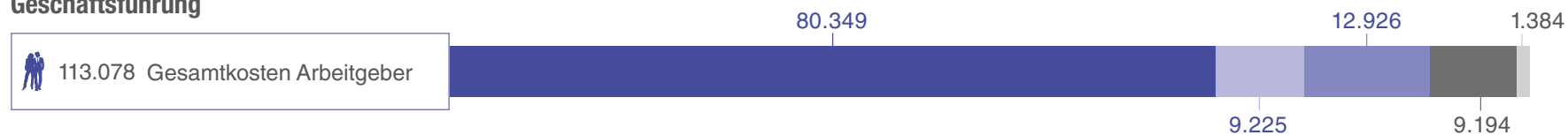


Weitere Informationen zum kroatischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Kroatien**.



## Personalkosten

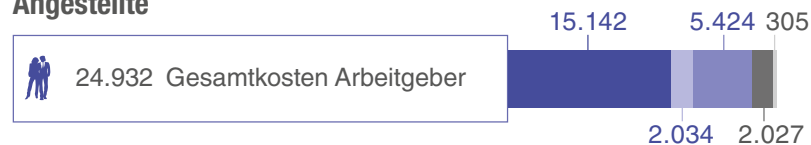
### Geschäftsführung



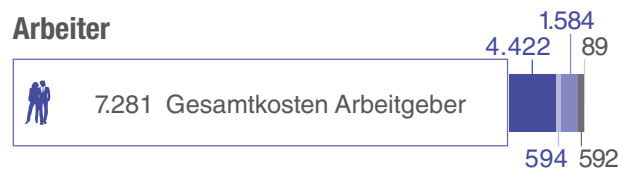
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

### Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 102.500 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 80.300 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 113.100 Euro pro Jahr

### Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 36.100 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 24.200 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 39.900 Euro pro Jahr.

### Ergebnis für Angestellte:

Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 22.600 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug

von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 15.100 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 25.000 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 11 % über dem Durchschnitt

### Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 6.600 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 4.400 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 7.300 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 9 % unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen

### Elektroauto



Steuerbefreiung bei Privatnutzung	JA
Vorsteuerabzug möglich	NEIN

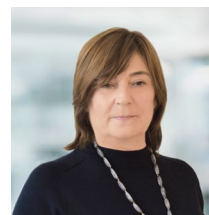
## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Massiver Wirtschaftseinbruch durch COVID-19 (BIP 2020 mehr als 10 % Minus), Konkurs der staatlichen Fluglinie
- Wirtschaft wenig diversifiziert, Tourismus wichtigstes Standbein der Wirtschaft
- Probleme am Arbeitsmarkt (Berufsausbildung muss mehr an die Anforderungen der Wirtschaft angepasst werden, Mobilität der Arbeitskräfte muss erhöht werden)
- EU-Beitritt 2025 wackelt

## Ihr Experte für Montenegro



### Dušanka Ivović

Partnerin / Steuerberaterin

dusanka.ivovic@tpa-group.me

+382 20 656 208

## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Montenegro eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht. Weitere Steueroptimierungen, insbesondere bei Bonuszahlungen und bestimmte persönliche Steuervergünstigungen, wurden jedoch nicht berücksichtigt.

### Einkommensteuer (Euro):

9 % (flat).

Die Sozialversicherungsbeiträge reduzieren nicht die Bemessungsgrundlage für die Steuer. Eine weitere Zusatzsteuer (surtax) wird von der lokalen Steuerverwaltung festgelegt (zB 15% der Lohnsteuer), zu bezahlen aber vom Arbeitgeber, daher also sonstige Arbeitskosten anzusehen.

### Sozialversicherung:

Beim Arbeitnehmeranteil gilt eine Deckelung mit einer Höchstbeitragsgrundlage in Höhe von 53.858 Euro jährlich.

Arbeitgeberanteil: 8,97 % des Bruttogesamtbezuges

Arbeitnehmeranteil: 24 % des Bruttogesamtbezuges

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Das Verhältnis dieser Parameter liegt – bis auf die Geschäftsführung – über alle Mitarbeitergruppen gleich (Steuer und Sozialversicherung sind hier sozusagen „flat“). Bei der Geschäftsführung liegt die Rate hingegen höher, weil dort die Begrenzung der Sozialversicherungsbeiträge mit der Höchstbeitragsgrundlage zum Tragen kommt.

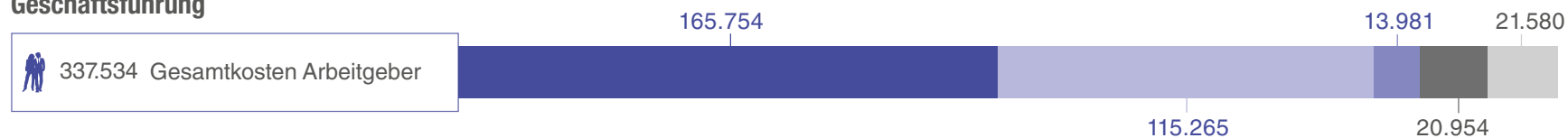


Weitere Informationen zum montenegrinischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre Investieren in Montenegro.



## Personalkosten

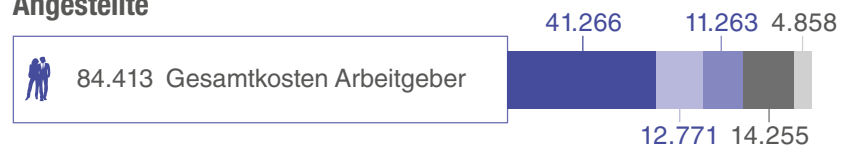
### Geschäftsführung



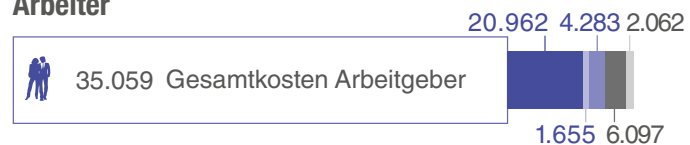
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 295.000 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 165.800 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 337.500 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt, den er zu 50 % privat nutzt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer 5.300 Euro und für den Arbeitgeber 1.000 Euro. Im Falle eines Elektroautos (CO2-Emission von 0g/km) fallen diese zusätzlichen Steuern nicht an.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 131.500 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 78.000 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 159.600 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen (kein Elektroauto) mit einem Anschaffungswert von 39.000 Euro, der zu 50 % privat genutzt wird, beträgt die

zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft 4.000 Euro und für den Arbeitgeber 800 Euro.

## Ergebnis für Angestellte:

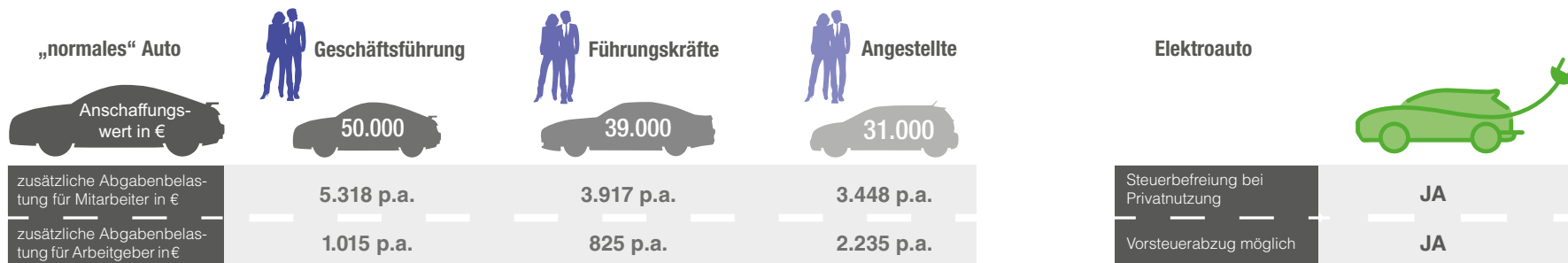
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 65.300 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 41.300 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 84.400 Euro pro Jahr.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen (kein Elektroauto) mit einem Anschaffungswert von 31.000 Euro, der zu 50 % privat genutzt wird, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Angestellten 3.400 Euro und für den Arbeitgeber 2.200 Euro.

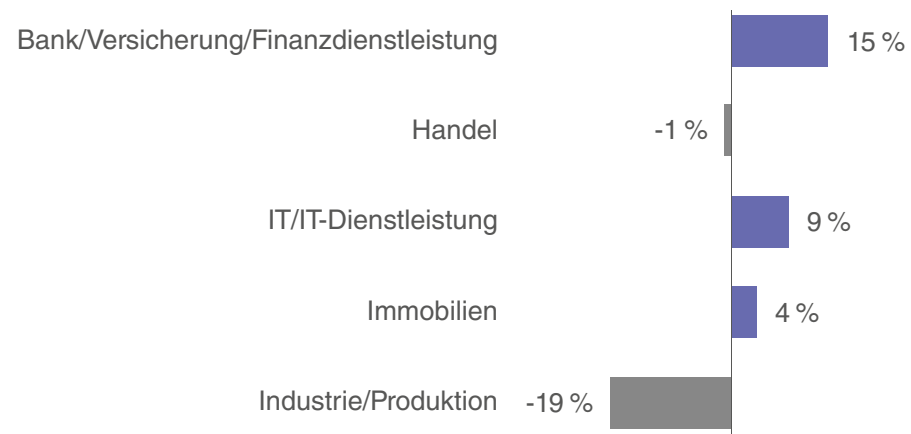
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 26.900 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 21.000 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 35.000 Euro pro Jahr.

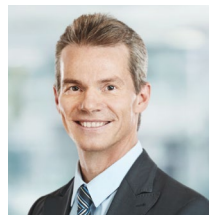
## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ihr Experte für Österreich



### Wolfgang Höfle

Steuerberater

wolfgang.hoefle@tpa-group.at

+43 1 58835-146

# ÖSTERREICH



## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Österreich eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht und dass die laufenden Bezüge 14-mal im Jahr ausbezahlt werden, um die steuerlichen Vorteile für Urlaubs- und Weihnachtsgeld geltend machen zu können. Weitere Steueroptimierungen, insbesondere bei Bonuszahlungen und bestimmte persönliche Steuervergünstigungen, wurden jedoch nicht berücksichtigt.

### Einkommensteuer (Euro):

0 % bis 11.000,  
 20 % zwischen 11.001 und 18.000 Euro,  
 35 % zwischen 18.001 und 31.000 Euro,  
 42 % zwischen 31.001 und 60.000 Euro,  
 48 % zwischen 60.001 und 90.000 Euro,  
 50 % zwischen 90.001 und 1.000.000 Euro,  
 Einkommensanteile darüber: 55 %.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage.

### Sozialversicherung:

Grundsätzlich gedeckelt mit der Höchstbeitragsgrundlage, Wert 2021: 77.700 Euro pro Jahr.

**Arbeitgeberanteil:** 21,23 % des Bruttogesamtbezuges

**Arbeitnehmeranteil:** 18,12 % des Bruttogesamtbezuges

Weitere Lohnnebenkosten (nicht gedeckelt mit Höchstbeitragsgrundlage): Dienstgeberbeitrag zum FLAG (Familienlastenausgleichsfonds), Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag, Kommunalsteuer, Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse – alle zusammen derzeit rund 9 % des Bruttogesamtbezuges.

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Die höchste Nettorate weisen die Arbeiter auf (ca. 60 %). Bei allen anderen Mitarbeitergruppen liegt die Rate unter 50 %. Das liegt am progressiven Steuertarif und an einer relativ hohen Höchstbeitragsgrundlage in der Sozialversicherung.

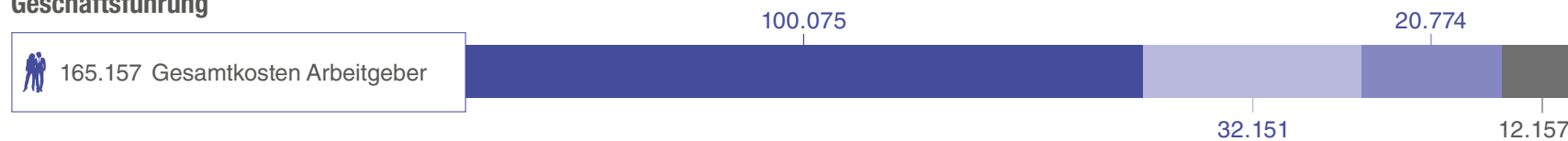


Weitere Informationen zum österreichischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Österreich**.



## Personalkosten

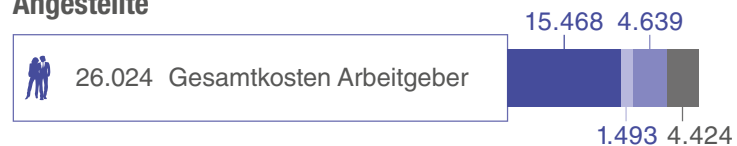
### Geschäftsführung



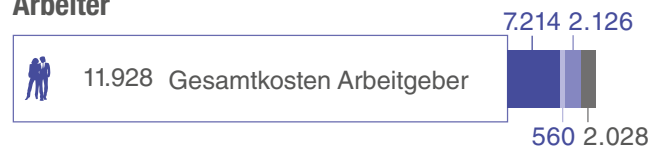
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 153.000 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 100.100 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 165.200 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt, den er zu 50 % privat nutzt, wirkt sich dies je nach Hubraumgröße auf die jährliche Steuerlast des Arbeitnehmers aus (+ 233 Euro bei Hubraum bis 1.600 cm<sup>3</sup> bzw. 372 Euro bei Hubraum über 1.600 cm<sup>3</sup>), beim Arbeitgeber fallen 28 Euro (bis 1.600 cm<sup>3</sup>) bzw. 45 Euro (über 1.600 cm<sup>3</sup>) zusätzliche jährliche Abgaben an.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 56.400 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 37.200 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 64.500 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt, wirkt sich dies je nach Hubraumgröße auf die jährliche Steuerlast des Arbeitnehmers aus (+ 233 Euro bei Hubraum bis 1.600 cm<sup>3</sup> bzw. 372 Euro bei

Hubraum über 1.600 cm<sup>3</sup>), beim Arbeitgeber fallen 28 Euro (bis 1.600 cm<sup>3</sup>) bzw. 45 Euro (über 1.600 cm<sup>3</sup>) zusätzliche jährliche Abgaben an.

## Ergebnis für Angestellte:


Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 21.600 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 15.500 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 26.000 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 9% über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt, wirkt sich dies je nach Hubraumgröße auf die jährliche Steuerlast des Arbeitnehmers aus (+ 196 Euro bei Hubraum bis 1.600 cm<sup>3</sup> bzw. 314 Euro bei Hubraum über 1.600 cm<sup>3</sup>), beim Arbeitgeber fallen 137 Euro (bis 1.600 cm<sup>3</sup>) bzw. 218 Euro (über 1.600 cm<sup>3</sup>) zusätzliche jährliche Abgaben an.

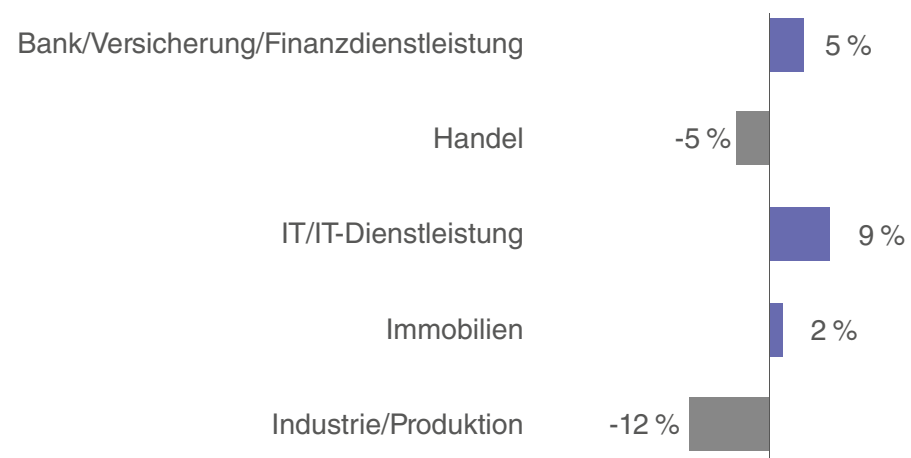
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 9.900 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 7.200 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 12.000 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca.12% unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen

	„normales“ Auto		Geschäftsführung		Führungskräfte		Angestellte		Elektroauto	
	Anschaffungswert in €		42.000		28.000		20.000			
Hubraum	< 1.600m <sup>3</sup>	> 1.600m <sup>3</sup>	< 1.600m <sup>3</sup>	> 1.600m <sup>3</sup>	< 1.600m <sup>3</sup>	> 1.600m <sup>3</sup>	< 1.600m <sup>3</sup>	> 1.600m <sup>3</sup>	Steuerbefreiung bei Privatnutzung	NEIN
zusätzliche Abgabenbelastung für Mitarbeiter in €	233 p.a.	372 p.a.	233 p.a.	372 p.a.	196 p.a.	314 p.a.			Vorsteuerabzug möglich	teilweise
zusätzliche Abgabenbelastung für Arbeitgeber in €	28 p.a.	45 p.a.	28 p.a.	45 p.a.	137 p.a.	218 p.a.				

## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Das polnische BIP betrug coronabedingt im Jahr 2020 -3,5%, für 2021 werden +3,1% erwartet.
- Polen als Gewinner des EU-Budgets 2021-2027.
- Zukunftsthema Nr. 1: Grüner Wandel, polnische E-Automarke vorgestellt.
- Bei der sektorellen Verteilung der Einkommen gibt es sehr erhebliche Unterschiede: Die Einkommen im Bereich Information und Kommunikation sind am höchsten, in der Bekleidungsindustrie am niedrigsten.
- Kohleminen sollen geschlossen werden, für Atomenergie sind neue Projekt (in Meer-Nähe) geplant.

## Ihr Experte für Polen



### Magdalena Siedlecka

Senior Manager  
Accounting & Payroll Outsourcing  
magdalena.siedlecka@tpa-group.pl  
+48 61 63 00 500

## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Polen eine 100 %ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht. Weitere Steueroptimierungen, insbesondere bei Bonuszahlungen und bestimmte persönliche Steuervergünstigungen, wurden jedoch nicht berücksichtigt.

### Einkommensteuer (Euro):

17 % bis 85.528 PLN (= ca. 19.000 Euro),  
Einkommensanteile darüber: 32 %.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage.

### Sozialversicherung:

Höchstbeitragsgrundlage gilt nur für Pensions- und Invaliditätsversicherung  
Wert 2021: 157.770 PLN = rund 35.000 Euro pro Jahr.

**Arbeitgeberanteil:** 20,48% des Bruttogesamtbezuges, davon 16,26% Pensions- und Invaliditätsversicherung (in der Unfallversicherung wurde 1,67% herangezogen, der Wert schwankt zwischen 0,67% bis 3,33%).

**Arbeitnehmeranteil:** 13,71% des Bruttogesamtbezuges, davon 11,26% Pensions- und Invaliditätsversicherung. Achtung: Die Krankenversicherung (9%) fällt zusätzlich an (ohne Höchstbeitragsgrundlage): 1,25% wird vom Bruttobezug abgezogen, 7,75% fallen zusammen mit der Einkommensteuer an.

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Am schlechtesten steigen die Führungskräfte aus. Das liegt daran, dass sie schon für den größeren Teil ihres Einkommens 32% statt 17% Einkommensteuer bezahlen müssen; andererseits übersteigt nur ca. 1/3 ihres Einkommens die Höchstbeitragsgrundlage. Alle anderen Mitarbeitergruppen liegen bei ca. 60%.

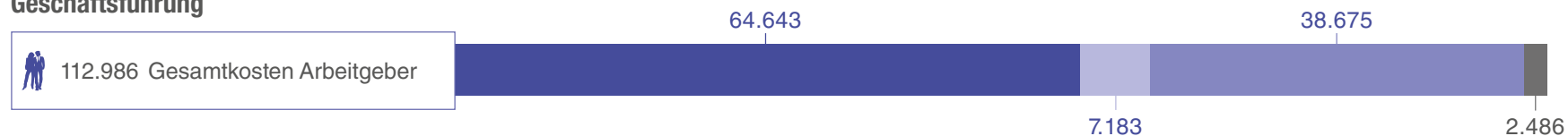


Weitere Informationen zum polnischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Polen**.



## Personalkosten

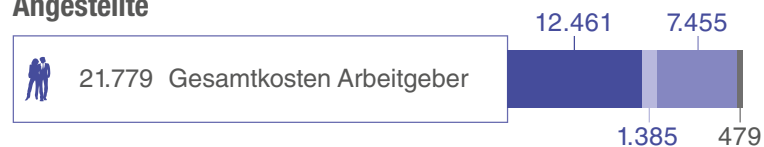
### Geschäftsführung



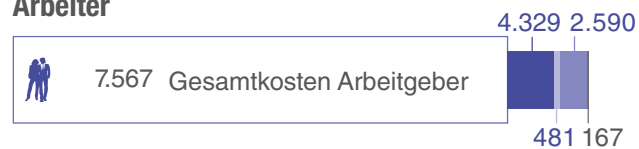
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 110.500 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 64.600 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 113.000 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 41.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer ca. 350 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine nennenswerte Steuerbelastung.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 45.700 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 26.700 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 46.700 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 29.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 250 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine nennenswerte Steuerbelastung.

## Ergebnis für Angestellte:

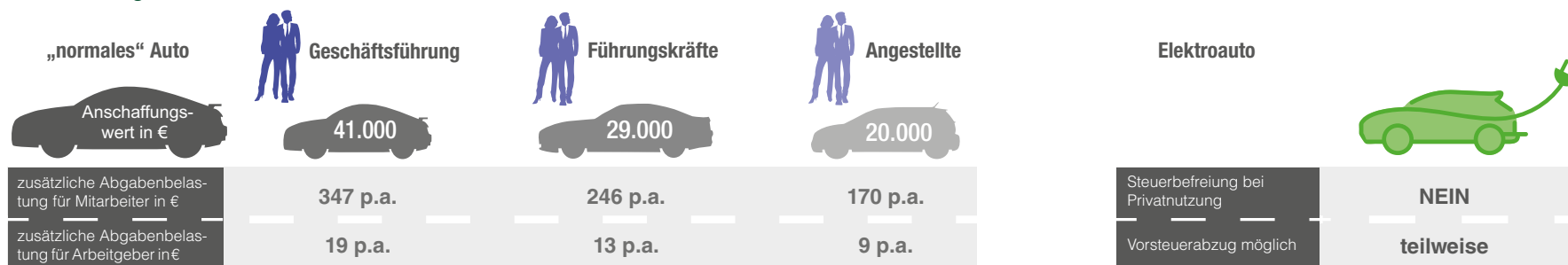
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 21.300 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 12.500 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 22.000 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 9% über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 20.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 170 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine nennenswerte Steuerbelastung.

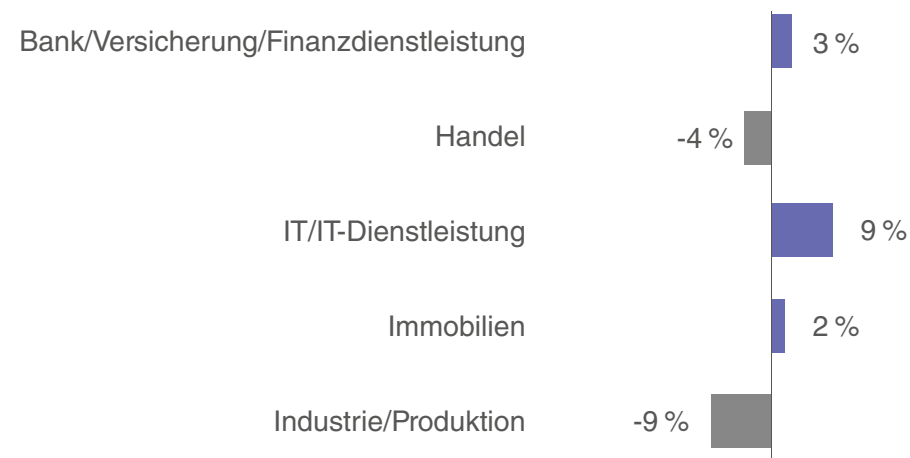
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 7.400 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 4.300 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 7.600 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 9% unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Das rumänische BIP betrug coronabedingt im Jahr 2020 -3,9%, für 2021 werden ca. +4% erwartet.
- Rumänien gilt als Profiteur vom EU-Förderprogramm 2021-2027.
- Die Einkommen sind regional sehr unterschiedlich verteilt. In Bukarest und auch anderen Städte sind die Einkommen am höchsten, im ländlichen Bereich bzw. im Nord-Osten des Landes am niedrigsten.
- Die Währung hat in den letzten Jahren tendenziell etwas an Wert verloren, Euro-Einführung nicht vor 2024.
- Die Schattenwirtschaft liegt laut Studien über einem Viertel des BIP.

## Ihr Experte für Rumänien



### Claudia Stanciu

Partnerin / Steuerberaterin

Claudia.Stanciu@tpa-group.ro

+40 21 3100669

# RUMÄNIEN



## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Rumänien eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht.

Weitere Steueroptimierungen, insbesondere bei Bonuszahlungen und bestimmte persönliche Steuervergünstigungen, wurden jedoch nicht berücksichtigt.

### **Einkommensteuer (Euro):**

10 % (flat).

Bemessungsgrundlage: Bruttogehalt minus Sozialversicherungsbeiträge.

### **Sozialversicherung:**

Nicht gedeckelt mit einer Höchstbeitragsgrundlage.

Arbeitgeberanteil: 2,25 % des Bruttogehalts

Arbeitnehmeranteil: 35 % des Bruttogehalts

### **Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:**

Das Verhältnis dieser Parameter ist über alle Mitarbeitergruppen gleich (57,5%).

Wenn man so will, ist dieses System am transparentesten. Bei der Berechnung der Steuer- und Sozialversicherungsbeiträgen gelten flat rates.



Weitere Informationen zum rumänischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Rumänien**.



## Personalkosten

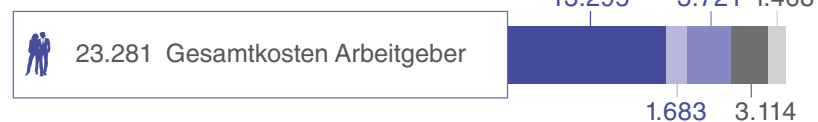
### Geschäftsführung



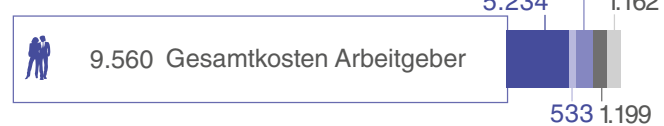
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 93.200 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 75.800 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 101.900 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 38.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer ca. 2.000 Euro, für den Arbeitgeber ca. 1.100 Euro.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 39.200 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 27.500 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 47.000 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 27.000 Euro, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 1.400 Euro, für den Arbeitgeber ca. 770 Euro.

## Ergebnis für Angestellte:

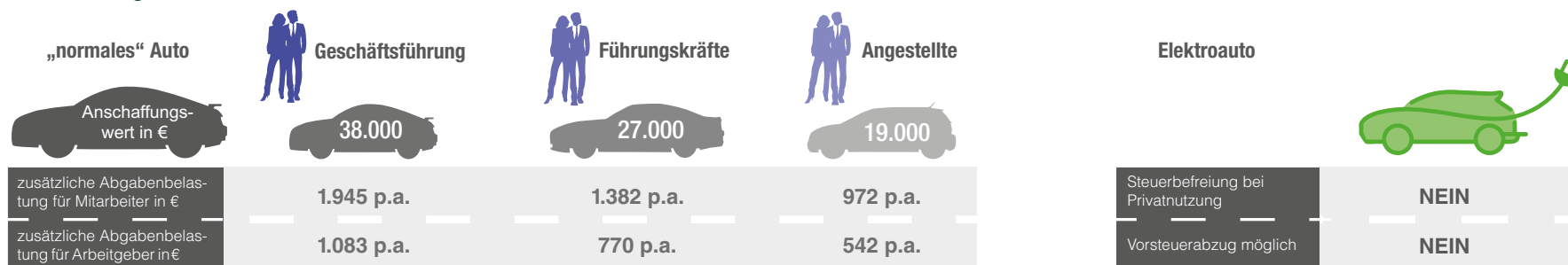
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 18.700 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 13.300 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 23.300 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 2% über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 19.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 1.000 Euro, für den Arbeitgeber ca. 500 Euro.

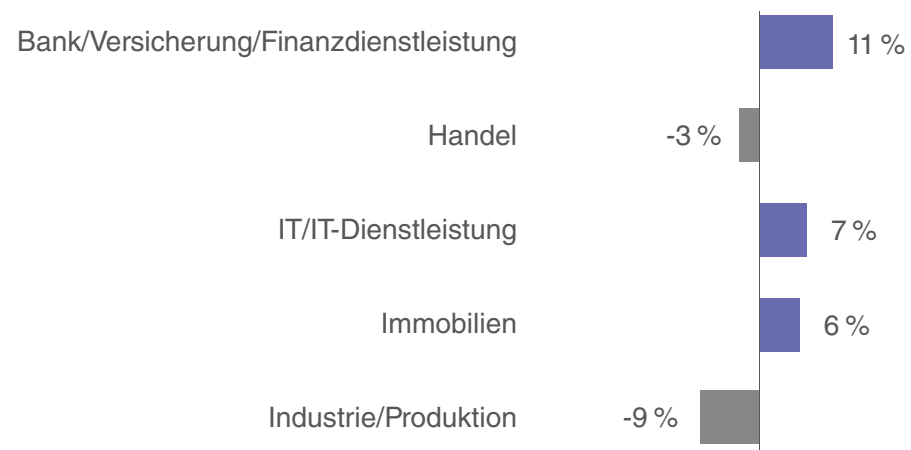
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 7.200 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 5.200 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 9.600 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 16% unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



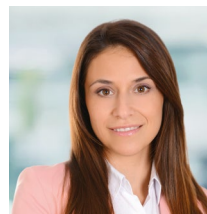
## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Wirtschaftseinbruch 2020 mit -1,1 % geringer als in den Nachbarländern (Landwirtschaft, Industrieproduktion und Bauindustrie wenig betroffen), für 2021 wird wieder ein deutliches Plus erwartet.
- EU-Beitritt 2025 wackelt.

## Ihr Experte für Serbien



### **Mirela Arsić**

Senior Managerin / Steuerberaterin

[mirela.arsic@tpa-group.rs](mailto:mirela.arsic@tpa-group.rs)

+381 11 65 58 800

# SERBIEN

## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Serbien eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht.

### Einkommensteuer (Euro):

10 % (flat).

Wenn ein Mitarbeiter mehr als 2.987.424 RSD = rund 25.400 Euro verdient, muss er eine Steuererklärung abgeben und ggf. selbst Steuer nachzahlen. Ab diesem Jahreseinkommen kommt es zu einer progressiven Steuerberechnung, 10 % bis 5.974.848 RSD, für Einkommensanteile darüber 15 %.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage.

### Sozialversicherung:

Grundsätzlich gedeckelt mit der Höchstbeitragsgrundlage (= Fünffaches des monatlichen Durchschnittsgehaltes laut amtlicher Statistik, 12 Monate Referenzzeitraum Oktober vorletztes bis September letztes Kalenderjahr), Wert 2021: 4.869.000 RSD = rund 41.400 Euro pro Jahr.

Arbeitgeberanteil: 16,65% des Bruttogesamtbezuges

Arbeitnehmeranteil: 19,90% des Bruttogesamtbezuges

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Die niedrige flat-tax in Verbindung mit der Höchstbeitragsgrundlage in der Sozialversicherung führt dazu, dass die Nettorate bei der Geschäftsführung eindeutig am höchsten liegt. Die durchschnittlichen Einkommen der anderen untersuchten Mitarbeitergruppen bewegen sich innerhalb der Höchstbeitragsgrundlage.



Weitere Informationen zum serbischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Serbien**.



## Personalkosten

### Geschäftsführung



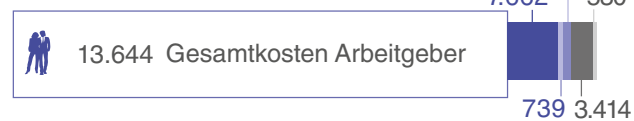
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 147.100 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 102.900 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 185.900 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 38.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer ca. 1.400 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine Steuerbelastung.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 57.500 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 40.800 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 78.300 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 26.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 900 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine Steuerbelastung.

## Ergebnis für Angestellte:

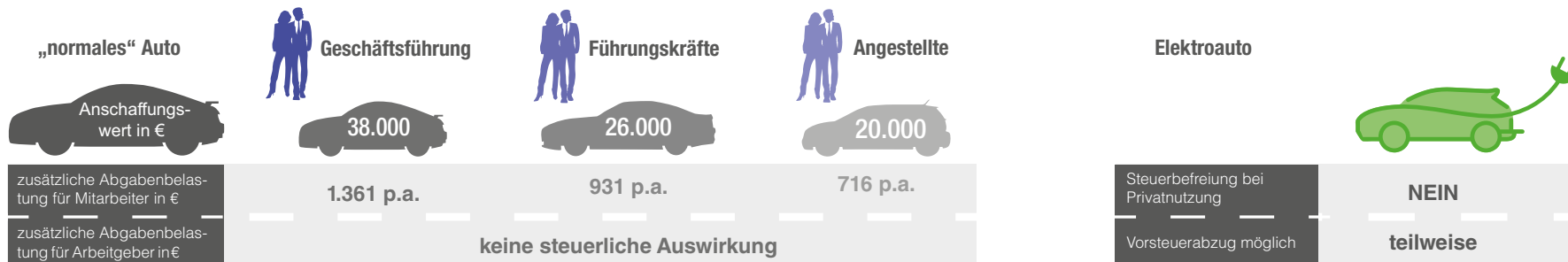
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 25.700 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 18.900 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 35.300 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 4 % über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 20.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die angestellte Person ca. 700 Euro, für den Arbeitgeber ergibt sich keine Steuerbelastung.

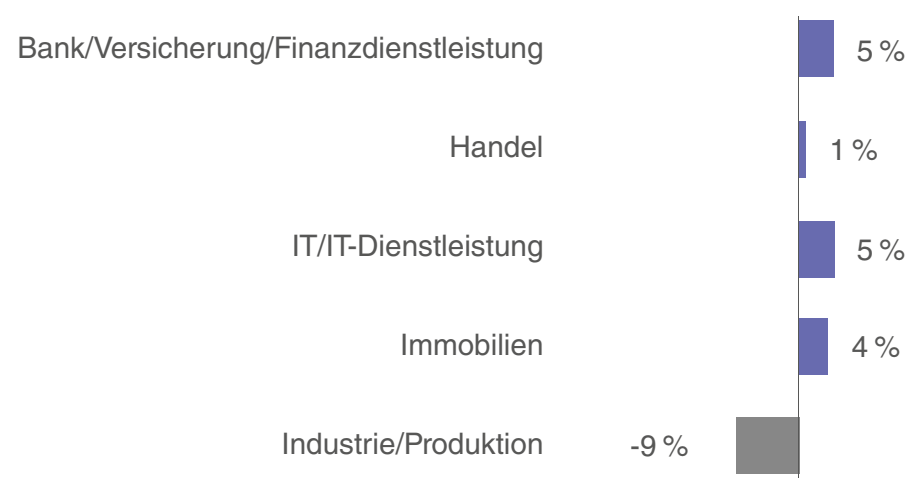
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 9.700 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 7.700 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 13.700 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 13 % unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Wirtschaftswachstum wird mit +4,4 % für 2021 erwartet, 2020 brach das BIP um -5,2% ein.
- Der Automotive-Sektor ist nach wie vor die wichtigste Säule der slowakischen Wirtschaft.
- Ein stark wachsender Wirtschaftszweig sind die Shared Service Center, vor allem in den Bereichen Finanzen und IT.
- Der Fachkräftemangel hat in den letzten Jahren zu einem nennenswerten Anstieg der Gehälter und Löhne geführt. Die Veränderungen in der Arbeitswelt (Stichwort: Automatisierung) birgt ein Risiko, dass ein Drittel der bestehenden Arbeitsplätze gefährdet sein könnte.

## Ihr Experte für die Slowakei



### Mária Janušková

Partnerin / Steuerberaterin

maria.januszkova@tpa-group.sk

+421 2 57 351 124

# SLOWAKEI



## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in der Slowakei eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht.

### Einkommensteuer (Euro):

19%. Für Einkommensanteile über ca. 38.000 Euro: 25%.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage.

### Sozialversicherung:

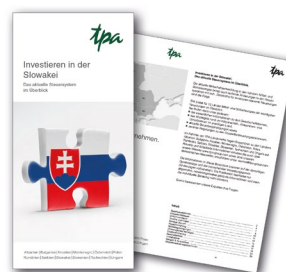
Grundsätzlich gedeckelt mit der Höchstbeitragsgrundlage (Gesundheits- und Unfallversicherung sind nicht gedeckelt), Wert 2021: ca. 91.500 Euro pro Jahr.

**Arbeitgeberanteil:** 35,2% des Bruttogesamtbezuges (davon 10,8% Gesundheits- und Unfallversicherung)

**Arbeitnehmeranteil:** 13,4% des Bruttogesamtbezuges (davon 4% Gesundheitsversicherung)

## Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Das Verhältnis dieser Parameter ist bei den Arbeitern am höchsten, bei den Führungskräften am niedrigsten. Die Arbeiter profitieren vom niedrigeren Steuersatz (19%). Das Einkommen der Führungskräfte liegt noch innerhalb der Höchstbeitragsgrundlage, während bei der Geschäftsführung und Teil des Einkommens schon von der Sozialversicherungspflicht befreit ist.



Weitere Informationen zum slowakischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in der Slowakei**.



## Personalkosten

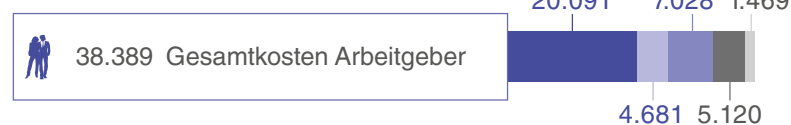
### Geschäftsführung



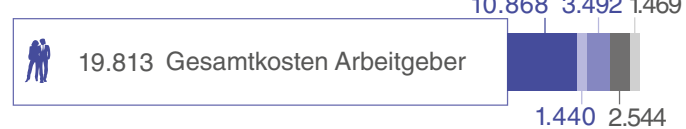
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 161.200 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 78.100 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 188.600 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 40.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer ca. 4.400 Euro und für den Arbeitgeber ca. 1.200 Euro.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 61.700 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 36.000 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 73.100 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 27.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 2.300 Euro und für den Arbeitgeber ca. 800 Euro.

## Ergebnis für Angestellte:

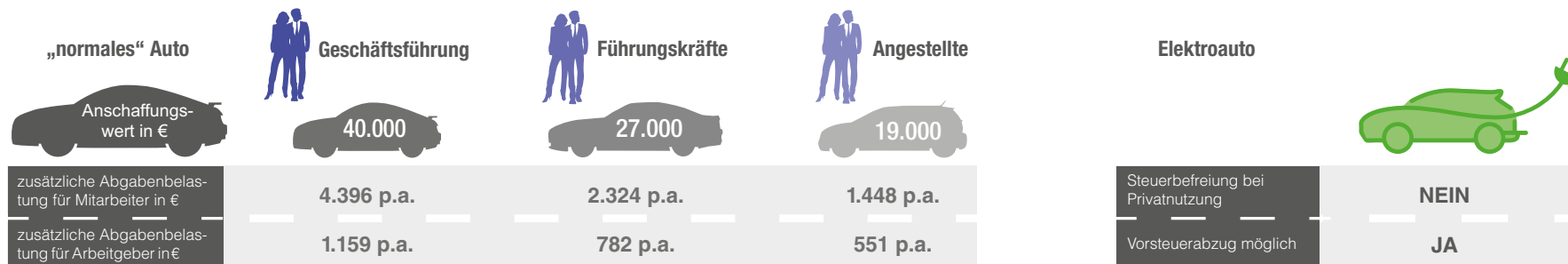
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 31.800 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 20.100 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 38.400 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 7 % über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 19.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die angestellte Person ca. 1.400 Euro und für den Arbeitgeber ca. 600 Euro.

## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 15.800 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 10.900 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 19.800 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 9 % unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Wirtschaftswachstum wird mit ca. 5 % für 2021 erwartet, 2020 bracht das BIP um -5,5 % ein.
- Österreich ist mit Abstand das wichtigste Investorenland.
- Slowenien wird als Standort u.a. wegen seiner guten Hafen- und allgemeinen Infrastruktur geschätzt, aber auch wegen der Verfügbarkeit slowenischer Zulieferunternehmen, politischer Stabilität und der im Vergleich zu anderen südosteuropäischen Ländern als höher eingeschätzten Arbeitsproduktivität der Mitarbeiter.

## Ihr Experte für Slowenien



### **Mojca Mlakar**

Partnerin / Steuerberaterin

Mojca.mlakar@tpa-group.si

+386 1 520 86 60

# SLOWENIEN

## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Slowenien eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht.

### Einkommensteuer (Euro):

16 % bis 8.500,

26 % zwischen 8.501 und 25.000 Euro,

33 % zwischen 25.001 und 50.000 Euro,

39 % zwischen 50.001 und 72.000 Euro,

Einkommensanteile darüber: 50 %.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage.

### Sozialversicherung:

Es kommt keine Höchstbeitragsgrundlage zur Anwendung.

**Arbeitgeberanteil:** 16,10% des Bruttogesamtbezuges

**Arbeitnehmeranteil:** 22,10% des Bruttogesamtbezuges

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Die Nettorate sinkt mit höherem Einkommen. Das liegt daran, dass in der Sozialversicherung keine Höchstbeitragsgrundlage zur Anwendung kommt und der Steuertarif progressiv gestaltet ist. Die Geschäftsführung hat daher die niedrigste Nettorate.

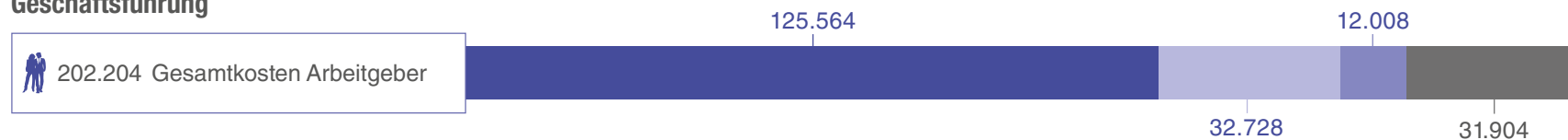


Weitere Informationen zum slowenischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre *Investieren in Slowenien*



## Personalkosten

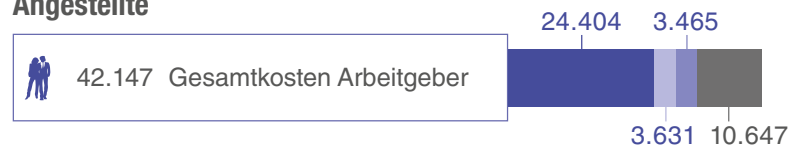
### Geschäftsführung



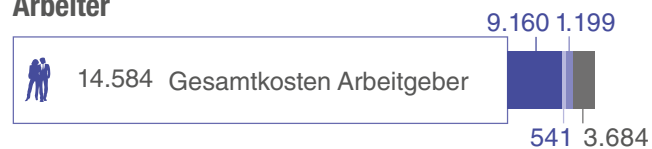
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 170.300 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 125.600 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 202.200 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 42.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für den Geschäftsführer ca. 1.500 Euro, für den Arbeitgeber 500 Euro.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 63.800 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 48.350 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 85.500 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 32.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft und für den Arbeitgeber jeweils ca. 1.000 bis 1.100 Euro.

## Ergebnis für Angestellte:

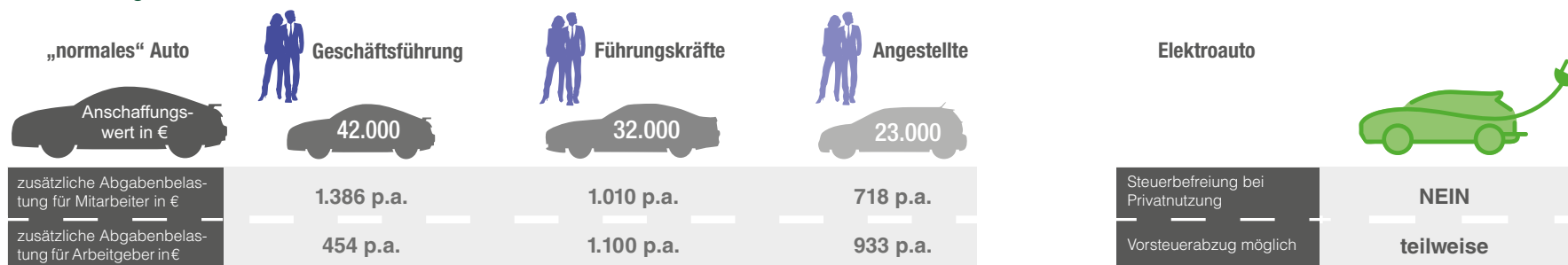
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 31.500 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 24.400 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 42.100 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 3% über dem Durchschnitt.

Wird der angestellten Person zusätzlich ein Dienstwagen mit einem Anschaffungswert von 23.000 Euro zur Verfügung gestellt, beträgt die zusätzliche jährliche Abgabenbelastung für die Führungskraft ca. 700 Euro, für den Arbeitgeber ca. 900 Euro.

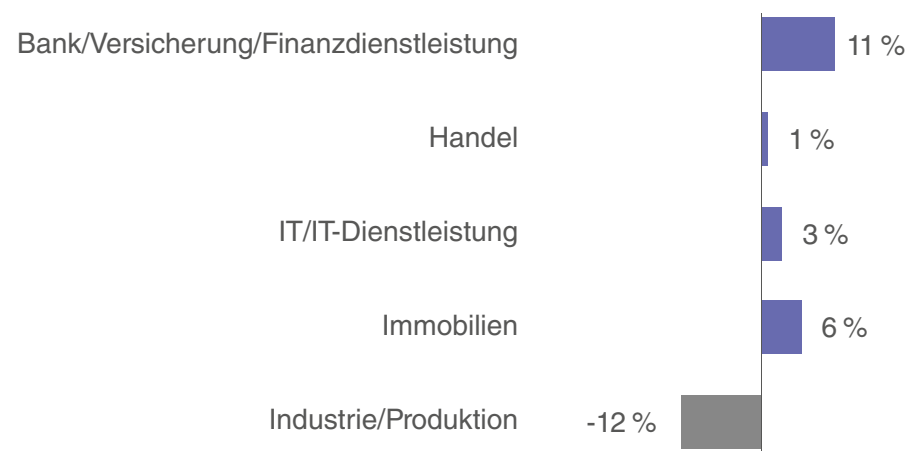
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogehalt in Höhe von 10.900 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 9.200 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 14.600 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 12% unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



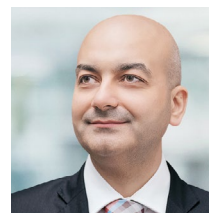
## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Corona hat erfolgsverwöhnte Wirtschaft 2020 eingebremst (-5,6%), Wirtschaftsaufschwung 2021 hängt stark von Deutschland ab
- Industrie ist schon wieder auf dem Wachstumspfad (Kfz-Produktion, Tiefbau)
- Große regionale Unterschiede bei den Lohnkosten (hoch: Prag, Mittelböhmen; niedrig: Karlsbad)
- Ab 2021 Senkung der Einkommensteuer durch Abschaffung des „Super-Bruttolohns“: Ausgangspunkt für die Berechnung der Einkommensteuer war bis inkl. 2020 nicht der Bruttolohn sondern – eben „Super-Brutto“ – der Bruttolohn erhöht um die Arbeitgeber-Sozialversicherungsbeiträge.

## Ihr Experte für Tschechien



**Jan Soška**

Partner / Steuerberater

jan.soska@tpa-group.cz

+420 (222) 826-341



## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Tschechien eine 100 %ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht.

### Einkommensteuer (Euro):

15 % bis 1.701.168 CZK (= ca. 66.000 Euro), Einkommensanteile darüber: 23 %.

Die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage nicht!

### Sozialversicherung:

Grundsätzlich gedeckelt mit der Höchstbeitragsgrundlage (Krankenversicherung ohne Höchstbeitragsgrundlage), Wert 2021: 1.701.168 = rund 66.000 Euro pro Jahr.

**Arbeitgeberanteil:** 33,8 % des Bruttogesamtbezuges, davon 9 % Krankenversicherung

**Arbeitnehmeranteil:** 11 % des Bruttogesamtbezuges, davon 4,5 % Krankenversicherung

Beim Arbeitgeber können bis zu ca. 5 % berufsgruppenspezifische Unfallversicherungsbeiträge dazukommen.

## Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Die Gruppe der Geschäftsführung hat eine höhere Rate als jene der Führungskräfte. Zwar kommt bei der Geschäftsführung schon der höhere Steuersatz (23 %) für den größeren Teil des Einkommens zur Anwendung. Die Sozialversicherungsbeiträge sind in Tschechien insgesamt sehr hoch, bis auf die Krankenversicherung allerdings mit einer Höchstbeitragsgrundlage gedeckelt.



Weitere Informationen zum tschechischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Tschechien**.



## Personalkosten

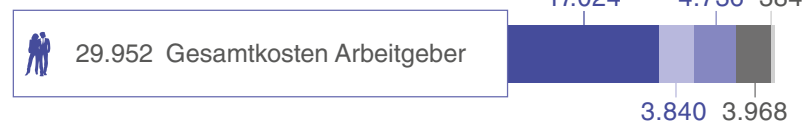
### Geschäftsführung



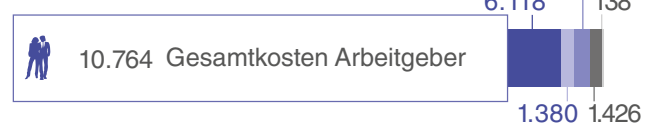
### Führungskräfte



### Angestellte



### Arbeiter



■ Nettobetrag Arbeitnehmer  
■ Lohnsteuer Arbeitnehmer  
■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitnehmer

■ Sozialversicherungsbeitrag Arbeitgeber  
■ Sonstige Arbeitskosten Arbeitgeber  
 alle Werte in EUR

## Ergebnis für Geschäftsführung:

Für einen angestellten Geschäftsführer wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 116.600 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 77.500 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 136.400 Euro pro Jahr.

Wird dem Geschäftsführer zusätzlich ein Dienstwagen mit einer Motorleistung von 140 kW (190 PS) zur Verfügung gestellt, beträgt die jährliche zusätzliche Abgabenbelastung für den Arbeitgeber ca. 730 EUR, für den Geschäftsführer entsteht keine zusätzliche Abgabenbelastung.

## Ergebnis für Führungskräfte:

Für eine Führungskraft wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 47.000 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 31.300 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 55.000 Euro pro Jahr.

Wird der Führungskraft zusätzlich ein Dienstwagen mit einer Motorleistung von 110 kW (150 PS) zur Verfügung gestellt, beträgt die jährliche zusätzliche Abgabenbelastung für den Arbeitgeber ca. 370 EUR, für den Arbeitnehmer entsteht keine zusätzliche Abgabenbelastung.

## Ergebnis für Angestellte:

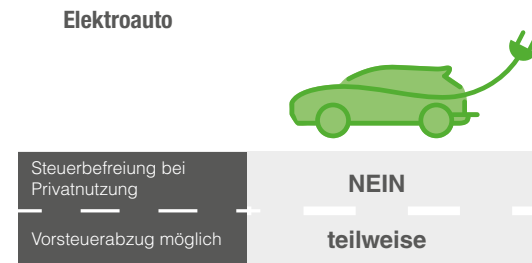
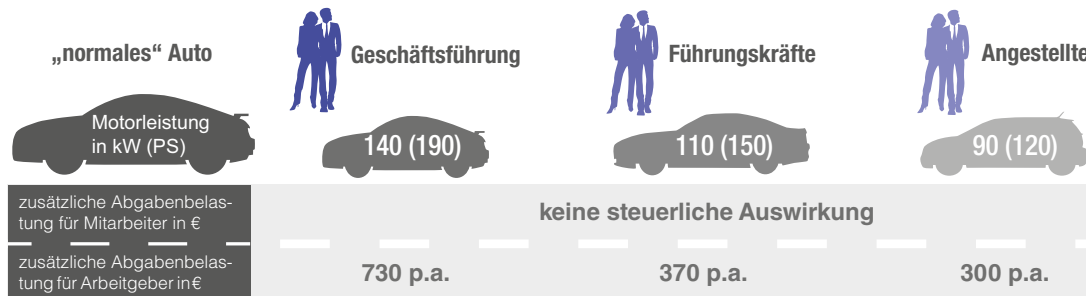
Für eine angestellte Person wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 25.600 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 17.000 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 30.000 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB für IT-Dienstleistungen um ca. 3% über dem Durchschnitt.

Wird dem Angestellten zusätzlich ein Dienstwagen mit einer Motorleistung von 90 kW (120 PS) zur Verfügung gestellt, beträgt die jährliche zusätzliche Abgabenbelastung für den Arbeitgeber ca. 300 EUR, für den Arbeitnehmer entsteht keine zusätzliche Abgabenbelastung.

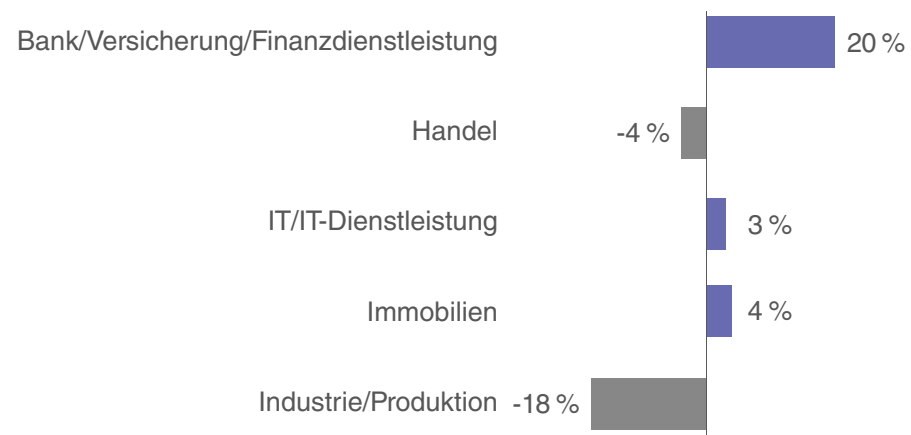
## Ergebnis für Arbeiter:

Für einen Arbeiter wurde ein durchschnittlicher Bruttogesamtbezug in Höhe von 9.200 Euro pro Jahr ermittelt. Daraus ergibt sich nach Abzug von Sozialversicherung und Steuer ein Nettobetrag von 6.100 Euro pro Jahr. Die Gesamtkosten für den Arbeitgeber belaufen sich auf 10.800 Euro pro Jahr. Die Kosten variieren branchenweise und liegen zB in der Produktion um ca. 17% unter dem Durchschnitt.

## Dienstwagen



## Branchenvergleich ausgehend vom Bruttobetrag



## Ausgewählte Highlights aus dem Länderbericht der Außenwirtschaft Austria / Wirtschaftskammer Österreich:

- Das ungarische BIP betrug coronabedingt im Jahr 2020 -5,0 %, ab 2021 Rückkehr auf Vorkrisenniveau.
- Fachkräftemangel durch Abwanderung.
- Bauindustrie als erfolgsversprechende Branche
- Ungarn möchte seine Position als Standort für E-Mobilität nachhaltig stärken (Steuervorteile für Elektroautos, elektrische Busse im Nahverkehr ab 2022, Testumgebungen für selbstfahrende und elektrisch angetriebene Fahrzeuge)

## Ihr Experte für Ungarn



### József Szemerédi

Partner / Steuerberater

jozsef.szemeredi@tpa-group.hu

+36 (1) 345 45-00

## Hinweise zu den Berechnungen:

Alle Berechnungen sind sehr vereinfacht und basieren auf der Prämisse, dass in Ungarn eine 100%ige Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht.

### Einkommensteuer (Euro):

15 % (flat), berechnet und abgezogen vom Bruttobezug; die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung reduzieren die Steuerbemessungsgrundlage nicht!

Besondere Steuerfreibeträge (zB für Berufsanfänger, Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung, ...) wurden in den Berechnungen nicht berücksichtigt.

Für Firmenwagen gibt es in Ungarn eine so genannte Firmenwagensteuer, die für jedes Auto zu zahlen ist (nicht in obigen Berechnungen enthalten).

Die Höhe der Dienstwagensteuer hängt von der Umweltklasse und der elektrischen Leistung (in KW) des Fahrzeugs ab und liegt zwischen 7.700 und 44.000 HUF/Monat. Elektroautos (emissionsfreie Autos) unterliegen nicht der Dienstwagensteuer.

### Sozialversicherung:

In Ungarn gilt keine Höchstbeitragsgrundlage.

Arbeitgeberanteil: 17 % des Bruttogesamtbezuges

Arbeitnehmeranteil: 18,5 % des Bruttogesamtbezuges

### Verhältnis Netto-Einkommen zu den Gesamtarbeitskosten:

Das Verhältnis dieser Parameter ist über alle Mitarbeitergruppen gleich. Wenn man so will, ist dieses System am transparentesten. Bei der Berechnung der Steuer und Sozialversicherungsbeiträgen gelten flat rates.



Weitere Informationen zum ungarischen Steuersystem finden Sie in unserer Broschüre **Investieren in Ungarn**.



# DIE STUDIENAUTOREN



## Klaus Bauer-Mitterlehner

Steuerberater | Partner  
 Mitglied des CEE Management Teams  
 Internationaler Kontakt-Partner für Baker Tilly  
 Member International Board von Baker Tilly

Klaus Bauer-Mitterlehner zeichnet vor allem für die strategische Entwicklung unserer Büros in Mittel- und Südosteuropa verantwortlich. Außerdem hat er sich insbesondere auf die steuerliche Betreuung von Immobiliengesellschaften, des Bau- und Baunebengewerbes sowie von offenen und geschlossenen deutschen Immobilienfonds bei deren Investments in Mittel- und Südosteuropa spezialisiert.

klaus.bauer-mitterlehner@tpa-group.at  
 +43 1 58835-206 | +43 664 2147811



## Thomas Haneder

Steuerberater | Partner  
 Mitglied des CEE Management Teams  
 Experte für Südosteuropa  
 Zertifizierter IAS / IFRS-Experte

Thomas Haneder ist maßgeblich für die Entwicklung und den Aufbau der TPA Gruppe in Südosteuropa verantwortlich und leitet die TPA Büros in Albanien, Bulgarien, Kroatien, Montenegro und Serbien. Der Experte für Südosteuropa berät Unternehmen bei ihrem Markteintritt in die Region. Er hat sich auf Internationales Steuerrecht und auf die steuerliche Strukturierung von grenzüberschreitenden Investitionen spezialisiert.

thomas.haneder@tpa-group.at  
 +43 1 58835-246 | +43 664 1266106



## Wolfgang Höfle

Steuerberater | Unternehmensberater bei TPA  
Fachreferent und Autor  
Fachkundiger Laienrichter beim Obersten Gerichtshof

Wolfgang Höfle gilt als der Experte im Bereich der Lohnsteuer- und Sozialversicherungsberatung in Österreich. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit umfasst die Bereiche Mitarbeiterentsendung, Payrollcheck und Pensionsrecht.

wolfgang.hoefle@tpa-group.at  
+43 1 58835-146

## Impressum

Informationsstand 2021, Änderungen vorbehalten. Ohne Gewähr. Die Informationen sind stark vereinfacht und können die individuelle Beratung nicht ersetzen. Für den Inhalt verantwortlich: Alfred Berger, Kienbaum Consultants Austria GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, und Wolfgang Höfle, TPA Steuerberatung GmbH, Wiedner Gürtel 13, Turm 24, 1100 Wien, FN 200423s HG Vienna. Tel.: +43 (1) 58835-0, Fax: DW 500, Info-Grafiken  
Quelle: TPA/Kienbaum

Berechnungen sind vereinfacht / Einzelfälle weichen ab / Fotos: istockPhotos. Ingo Petramer, Konzeption, Gestaltung: TPA; [www.tpa-group.at](http://www.tpa-group.at), [www.tpa-group.com](http://www.tpa-group.com)

Mit freundlicher Unterstützung von

**Kienbaum** 



Werfen Sie einen Blick auf:

[www.tpa-group.at](http://www.tpa-group.at)

[www.tpa-group.com](http://www.tpa-group.com)

Albanien | Bulgarien | Kroatien | Montenegro | Österreich | Polen | Rumänien | Serbien | Slowakei | Slowenien | Tschechien | Ungarn

Mitglied der Baker Tilly Europe Alliance